

 **SUZUKI**

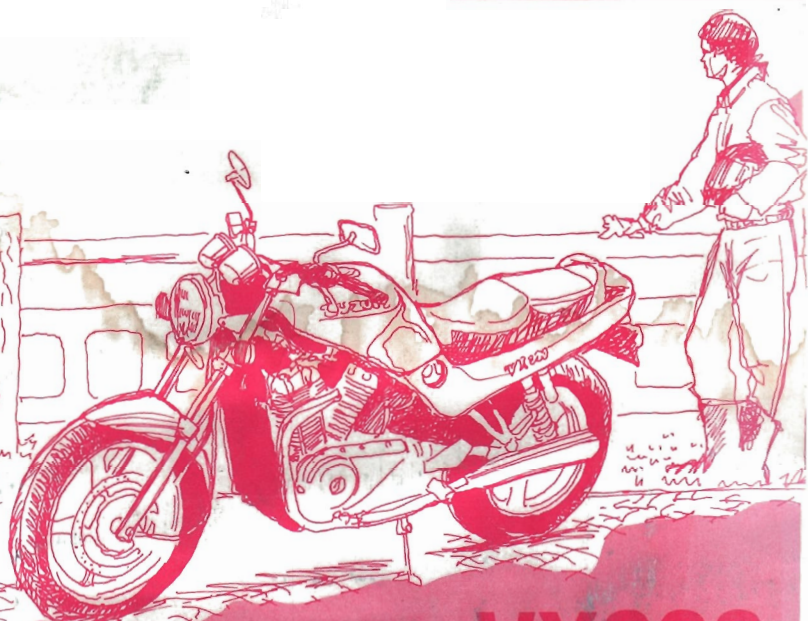
**OWNER'S MANUAL**

**MANUEL DU  
PROPRIETAIRE**

**FAHRERHANDBUCH**

**USO E  
MANUTENZIONE**

**HANDLEIDING**



**VX800**

# VX800

# FAHRERHANDBUCH



Dieses Fahrerhandbuch soll als permanenter Teil des Motorrads betrachtet werden, und immer beim Fahrzeug bleiben, wenn dieses verkauft, verliehen, oder auf andere Weise einem anderen Fahrer übergeben wird. Dieses Handbuch enthält wichtige Informationen zur Sicherheit und Anweisungen zur richtigen Handhabung und muß vor dem Betrieb des Motorrads gründlich durchgelesen werden.

99011-45C55-GDU  
GERMAN

## WICHTIG

### INFORMATION ZUM EINFAHREN DES MOTORRADES

Die ersten 1600 km sind die wichtigsten in der ganzen Lebensdauer Ihres Motorrades. Richtiges Einfahren garantiert maximale Lebensdauer und beste Motorleistungen Ihres neuen Fahrzeugs. Suzuki-Bauteile sind aus qualitativ hochwertigem Material und mit äußerster Präzision hergestellt. Durch richtiges Einfahren schleifen sich die bearbeiteten Oberflächen zueinander ein, so daß sich eine optimale Passung ergibt.

Die Zuverlässigkeit und Leistung des Motorrades setzt besondere Sorgfalt und Zurückhaltung in der Einfahrzeit voraus. Es ist besonders wichtig, daß Sie den Motor nicht zu stark belasten.

Bitte befolgen Sie die Anweisungen im Abschnitt EINFAHREN genau.

## WARNUNG/VORSICHT/HINWEIS

Lesen Sie dieses Handbuch und befolgen Sie die hier gegebenen Anweisungen genau. Besonders wichtige Abschnitte sind mit der Überschrift **WARNUNG**, **VORSICHT** oder **HINWEIS** gekennzeichnet und müssen unter allen Umständen beachtet werden.

### **WARNUNG**

**Die persönliche Sicherheit des Fahrers kann gefährdet sein. Wenn hier gegebene Anweisungen mißachtet werden, können Verletzungen die Folge sein.**

### **VORSICHT**

**Diese Anweisungen beziehen sich auf bestimmte Wartungsmaßnahmen oder Vorsichtsmaßnahmen, die beachtet werden müssen, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.**

*HINWEIS: Hier werden bestimmte Informationen gegeben, die Wartungsmaßnahmen erleichtern oder wichtige Anweisungen deutlicher beschreiben sollen.*

## VORWORT

Motorradfahren ist eine der interessantesten Sportarten, und um das Fahren mit Ihrem Fahrzeug voll zu genießen, sollten Sie dieses Fahrerhandbuch vor Inbetriebnahme des Motorrads gründlich durchlesen.

Im Fahrerhandbuch wird die richtige Pflege und Wartung des Motorrads beschrieben. Befolgen Sie diese Anweisungen genau, um einen langen und störungsfreien Betrieb des Fahrzeugs zu gewährleisten. Reparaturen sollten beim Suzuki-Vertragshändler durchgeführt werden, wo erfahrene Fachleute mit den richtigen Werkzeugen bereitstehen.

**SUZUKI MOTOR CORPORATION**

Alle Informationen, Abbildungen und Daten in diesem Handbuch beruhen auf den zum Zeitpunkt der Drucklegung aktuellen Produktinformationen. Verbesserungen und andere Änderungen können jedoch schnell dazu führen, daß der Inhalt dieses Handbuchs nicht mehr genau mit dem Produkt übereinstimmt. Suzuki behält sich jederzeit das Recht auf Änderungen vor.

Beachten Sie bitte, daß dieses Handbuch für alle Versionen für alle Verkaufsgebiete geschrieben ist und darum alle Ausrüstungsvarianten beschreibt. Ihr Modell kann serienmäßig anders ausgelegt sein, als in diesem Handbuch beschrieben.

© COPYRIGHT SUZUKI MOTOR CORPORATION 1995

# INHALTSVERZEICHNIS

INFORMATION FÜR DEN EIGENTÜMER .....	4	REIFEN .....	57
LAGE DER TEILE .....	9	SEITENSTÄNDER/ ZÜNDSPERRSCHALTER .....	60
BEDIENUNGSELEMENTE .....	12	AUSBAU DES VORDERRADS .....	61
ZÜNDSCHLÜSSEL .....	12	AUSBAU DES HINTERRADS .....	62
ZÜNDSCHALTER .....	12	GLÜHBIRNENAUSTAUSCH .....	64
ANZEIGEN .....	13	SICHERUNGEN .....	67
LINKE LENKERGRIFF .....	15	STÖRUNGSSUCHE .....	68
CHOKE-HEBEL .....	16	REINIGUNG DES MOTORRADS .....	70
RECHTER LENKERGRIFF .....	17	BEI LÄNGERER AUSSERBETRIEBSETZUNG .....	71
TANKDECKEL .....	19	TECHNISCHE DATEN .....	74
BENZINHAHN .....	20		
GANGSCHALTHEBEL .....	21		
HINTERRADBREMSPEDAL .....	21		
SITZBANKSCHLOSS UND HELMHALTER .....	22		
STÄNDER .....	23		
HINTERRADAUFHÄNGUNG .....	24		
EMPFOHLENE BENZIN, ÖLSORTEN UND KÜHLFLÜSSIGKEIT .....	27		
EINFAHREN .....	28		
PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT .....	30		
HINWEISE ZUM FAHREN .....	31		
STARTEN DES MOTORS .....	31		
ANFAHREN .....	32		
GANGSCHALTEN .....	33		
FAHREN AM BERG .....	33		
STOPPEN UND PARKEN .....	34		
INSPEKTION UND WARTUNG .....	35		
WARTUNGSPLAN .....	35		
WERKZEUGE .....	37		
SCHMIERSTELLEN .....	37		
BATTERIE .....	38		
LUFTFILTER .....	39		
ZÜNDKERZEN .....	43		
MOTORÖL .....	44		
VERGASER .....	49		
KUPPLUNG .....	50		
KÜHLMITTEL .....	51		
ANTRIEBSKETTE .....	52		
BREMSEN .....	53		

## INFORMATION FÜR DEN EIGENTÜMER

### ANBAU VON ZUBEHÖRTEILEN UND SICHERHEITSHINWEISE

Für Suzuki-Fahrer steht ein breites Angebot von Zubehörteilen bereit. Suzuki hat keinen Einfluß auf Qualität und Eignung der angebotenen Teile. Das Anbringen von Zubehörteilen kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen. Suzuki ist nicht in der Lage, jedes auf dem Markt erhältliche Zubehörteil oder gar die Kombination von mehreren zu überprüfen; lassen Sie sich hierbei von Ihrem Vertragshändler beraten.

Seien Sie besonders vorsichtig beim Auswählen und Anbringen von Zubehörteilen an Ihrer Suzuki. Hier geben wir einige allgemeine Ratschläge, die Ihnen helfen werden, Ihr Motorrad richtig mit Zubehörteilen auszurüsten.

- Niemals das zulässige Gesamtgewicht überschreiten. Das Gesamtgewicht umfaßt Fahrer, Beifahrer, Gepäck, Tankinhalt und Leergewicht des Motorrads ein. Wenn Zubehör montiert wird, erhöht sich das Leergewicht. Durch Anbringen von Zubehörteilen kann möglicherweise die Fahrsicherheit und die Fahrstabilität beeinträchtigt werden.

Zulässiges Gesamtgewicht: 450 kg

Luftdruck bei Reifen (kalt)

Vorne: 2,25 kg/cm<sup>2</sup>

Hinten: 2,80 kg/cm<sup>2</sup>

- Zubehörteile, die zusätzliches Gewicht bewirken und die Aerodynamik des Motorrads beeinflussen können, sollten so nahe wie möglich am Schwerpunkt des Fahrzeugs montiert werden. Die Montage von Halterungen oder anderen tragenden Teilen muß sorgfältig geprüft werden, um sicherzustellen, daß sie fest und sicher sitzen. Labile Halterungen können Schwerpunktsverschiebungen bewirken und damit die Stabilität der Maschine gefährden.

- Sicherstellen, daß ausreichende Bodenfreiheit und Seitenfreiheit in Schräglage vorhanden ist. Eine unsachgemäß befestigte Zubehörteile könnte diese Sicherheitsfaktoren gefährden. Auch sicherstellen, daß „Zubehörteile“ nicht die Funktion der Federung, Lenkung oder anderer für die Sicherheit wichtige Funktionen beeinträchtigen.
- Zubehörteile, die an Lenker oder Telegabel befestigt werden, können die Fahrstabilität des Fahrzeugs gefährden. Durch solches Zusatzgewicht kann das Lenkverhalten des Motorrads negativ beeinflusst werden, und es können Pendelerscheinungen bei höherer Geschwindigkeit hervorgerufen werden. An Lenker und Telegabel sollte so wenig wie möglich und nur sehr leichtes Zubehör montiert werden.
- Bei höherer Geschwindigkeit können sie Auftrieb hervorrufen, und das Fahrzeug kann anfälliger gegen Seitenwind und Turbulenzen wie z.B. beim Überholen werden. Falsch montierte oder schlecht konstruierte Zubehörteile können die Fahrsicherheit beeinträchtigen; seien Sie darum bei Auswahl und Montage aller Zubehörteile sehr vorsichtig.
- Manche Zubehörteile behindern den Fahrer in seiner normalen Sitzposition und beeinträchtigen damit seine Kontrolle über das Fahrzeug.
- Elektrische Zubehörteile bedeuten eine zusätzliche Belastung für die elektrische Anlage des Motorrads. In extremen Fällen können sich Kabel überhitzen, oder es kann ein Stromausfall während der Fahrt auftreten.

Wenn Gepäck auf dem Motorrad transportiert wird, soll dieses so niedrig auf der Maschine und so nahe am Schwerpunkt wie möglich angebracht werden. Ein unsachgemäß angebrachtes Gepäck kann den Schwerpunkt nach oben verlagern, was sehr gefährlich ist und die Kontrolle über das Motorrad stark erschwert. Auch die Größe der „Zuladung“ kann die aerodynamischen Eigenschaften und das Handling des Fahrzeugs beeinträchtigen. Beladen Sie das Motorrad gleichmäßig und befestigen Sie die Zuladung sicher.

#### **MODIFIKATIONEN**

Modifikationen am Motorrad oder Ausbauen von Originalteilen können die Fahrsicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen oder gesetzliche Vorschriften verletzen.

## **HINWEISE ZUM SICHEREN FAHREN**

Motorradfahren ist ein Riesenvergnügen. Es setzt aber voraus, daß einige Sicherheitsmaßnahmen immer befolgt werden müssen, um Fahrer und Beifahrer nicht zu gefährden. Beachten Sie immer folgende Punkte:

### **TRAGEN SIE EINEN STURZHELM**

Motorradsicherheit fängt mit einem qualitativ hochwertigen Sturzhelm an. Die größte Gefahr bei Unfällen sind Kopfverletzungen. Tragen Sie **IMMER** einen Sturzhelm mit **OMK**-Zulassung, und sorgen Sie für Augenschutz.

### **TRAGEN SIE RICHTIGE MOTORRADKLEIDUNG**

Lose, modische Kleidung kann unbequem und gefährlich sein. Tragen Sie immer gut sitzende und feste Kleidung, die bei Stürzen schützt; Lederkleidung ist immer eine gute Wahl.

### **FAHRZEUGPRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT**

Prüfen Sie immer die unter **PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT** aufgeführten Punkte, bevor Sie losfahren, um Sicherheit für Fahrer und Beifahrer zu garantieren.

## **MACHEN SIE SICH MIT IHREM FAHRZEUG VERTRAUT**

Ihr Fahrkönnen und Ihre mechanischen Kenntnisse sind die Basis für sicheres Motorradfahren. Wir empfehlen, daß Sie sich mit der Maschine auf einem Übungsgelände gründlich vertraut machen, bevor Sie im Straßenverkehr fahren. Sie wissen: Übung macht den Meister.

### **SCHÄTZEN SIE IHR FAHRKÖNNEN KRITISCH EIN**

Überschätzen Sie sich nicht. Wenn Sie ihre Grenzen kennen und niemals überschreiten, ist die Unfallgefahr bereits wesentlich verringert.

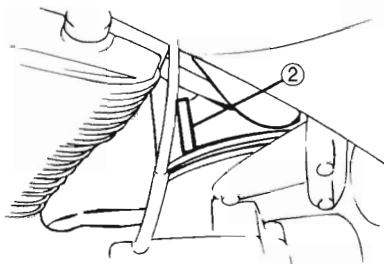
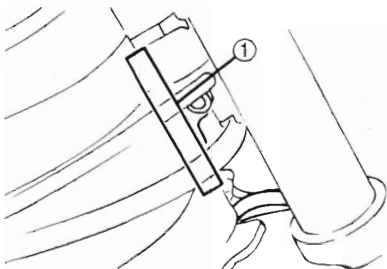
### **FAHREN SIE BEI SCHLECHTEM WETTER BESONDERS VORSICHTIG**

Motorradfahren im Regen ist gefährlich. Auf nassen Straßen brauchen Sie erheblich mehr Bremsweg. Straßenmarkierungen, Gullideckel aus Metall und schmutzige Stellen sind besonders glatt. Seien Sie auch bei Bahnübergängen und bei Metallplattenabdeckungen bei Baustellen besonders vorsichtig. Wenn Sie über den Straßenzustand im Zweifel sind, immer die Geschwindigkeit verringern!



## LAGE DER SERIENNUMMERN

Die Seriennummern an Rahmen und/oder Motor werden für die Anmeldung des Motorrads benötigt. Außerdem erleichtern sie Ihrem Vertragshändler die Ersatzteilbestellung und das Nachschlagen von Wartungsmaßnahmen.



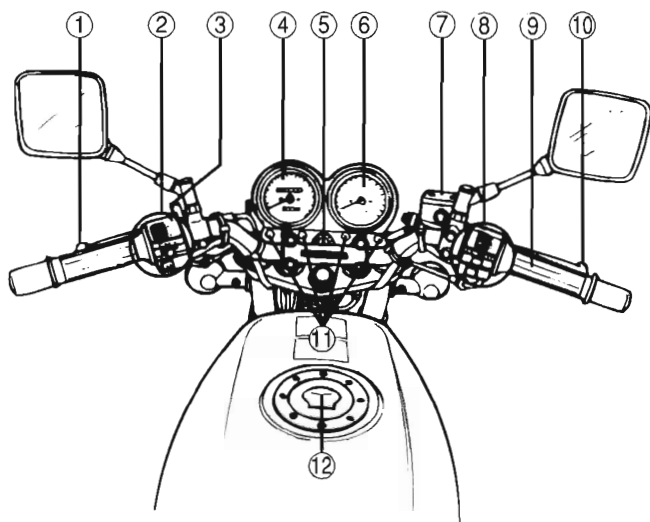
Die Rahmennummer ① ist am Lenkkopfrohr eingestanzt. Die Motornummer ② ist an der rechten Seite des Kurbelgehäuse eingestanzt.

Notieren Sie diese Nummern in den Kästchen unten zur späteren Bezugnahme.

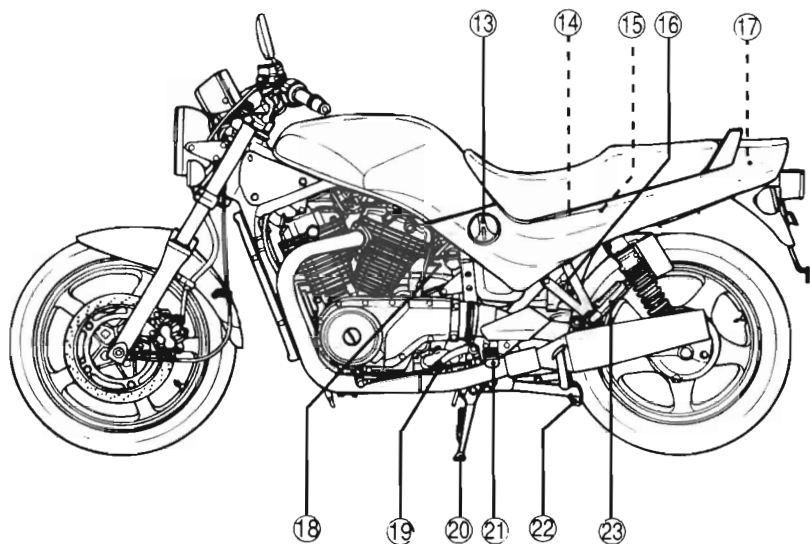
Rahmennummer:

Motornummer:

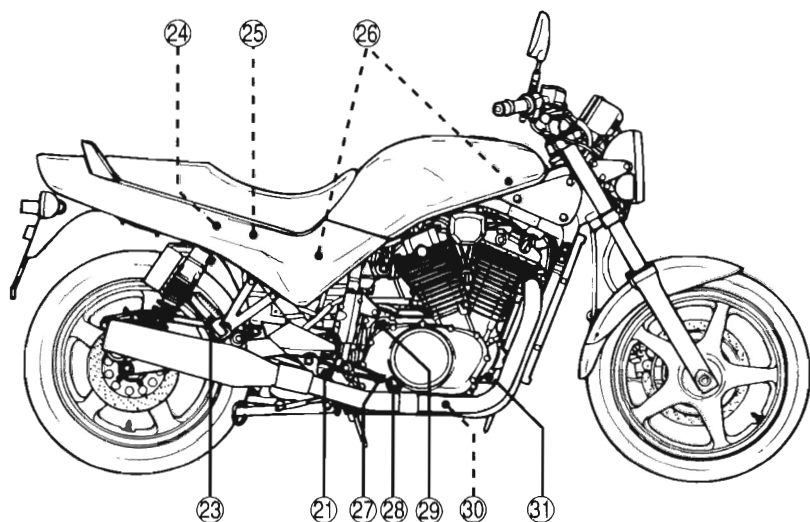
## LAGE DER TEILE



- ① Kupplungshebel
- ② Linke Lenkerarmaturen
- ③ Choke-Hebel
- ④ Tachometer
- ⑤ Zündschalter
- ⑥ Drehzahlmesser
- ⑦ Vorderradbremssflüssigkeitsbehälter
- ⑧ Rechte Lenkerarmaturen
- ⑨ Gasdrehgriff
- ⑩ Vorderradbremshebel
- ⑪ Kontrolleuchten
- ⑫ Tankdeckel



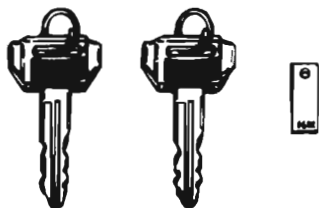
- ⑬ Benzinhahn
- ⑭ Helmhalter
- ⑮ Sicherungen
- ⑯ Sitzbankschloß
- ⑰ Werkzeuge
- ⑱ Leerlaufbegrenzungsschraube
- ⑲ Gangschalthebel
- ⑳ Seitenständer
- ㉑ Fußrasten
- ㉒ Mittelständer
- ㉓ Sozius-Fußraste



- ②4 Hinterradbremssflüssigkeitsbehälter
- ②5 Batterie
- ②6 Luftfilter
- ②7 Hinterradbremsspedal
- ②8 Motoröleinfülldeckel
- ②9 Prüffenster für Ölstand
- ③0 Ablassschraube für Motoröl
- ③1 Ölfilter

## BEDIENUNGSELEMENTE

### ZÜNDSCHLÜSSEL



Zwei identische Zündschlüssel werden mit dem Motorrad mitgeliefert. Bewahren Sie den Reserveschlüssel an sicherer Stelle auf.

Die Schlüsselnummer ist auf dem ebenfalls mitgelieferten Plättchen aufgestanzt. Diese Nummer dient dazu, Ersatzschlüssel anzufertigen. Notieren Sie die Schlüsselnummern im Kästchen unten zur zukünftigen Bezugnahme.

Schlüsselnummer:

## ZÜNDSCHALTER



Der Zündschalter hat vier Stellungen:

### STELLUNG „OFF“

Alle elektrischen Schaltkreise sind unterbrochen. Der Motor springt nicht an. Der Schlüssel kann abgezogen werden.

### STELLUNG „ON“

Der Zündschaltkreis ist geschlossen, und der Motor kann gestartet werden. Der Zündschlüssel kann in dieser Stellung nicht aus dem Schloß abgezogen werden.

### STELLUNG „LOCK“ (LENKRADSPERRE)

Den Lenker ganz nach links einschlagen. Den Zündschlüssel nach unten drücken, auf „LOCK“ drehen und abziehen. Dadurch wird das Lenkradschloß verriegelt.

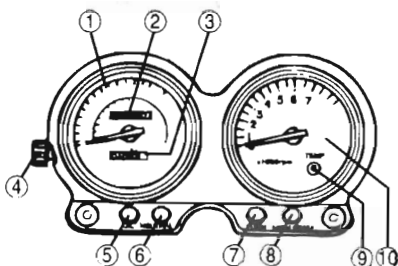
## STELLUNG „P“ (PARKEN)

Zum Parken des Motorrads die Lenkung verriegeln, den Schlüssel in Stellung „P“ drehen und abziehen. In dieser Stellung leuchtet die Begrenzungsleuchte, um das geparkte Motorrad in der Nacht kenntlich zu machen.

### **⚠️ WARNUNG**

- **Bevor Sie die Lenkung mit dem Lenkschloß verriegeln, indem Sie den Zündschalter auf „P“ (PARKEN) oder „LOCK“ (LENKRADSPERRE) stellen, sorgen Sie für sicheren Stand der Maschine auf dem Seitenständer.**
- **Versuchen Sie niemals, das Motorrad bei gesperrter Lenkung zu schieben; Sie können leicht die Balance verlieren und mit der Maschine umkippen.**

## ANZEIGEN



### TACHOMETER ①

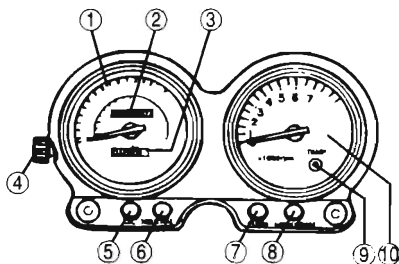
Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit in km/h an.

### KILOMETERZÄHLER ②

Der Kilometerzähler mißt die vom Motorrad zurückgelegte Gesamtstrecke.

### TAGESKILOMETERZÄHLER ③

Der Tageskilometerzähler ist ein zurückstellbarer Kilometerzähler in der Tachometerbaugruppe. Er dient dazu, die Fahrstrecke anzuzeigen und darauf hinzuweisen, wann die nächste Tankstelle angesteuert werden muß. Durch Drehen den **Knopf ④** gegen den Uhrzeigersinn wird der Tageskilometerzähler auf Null zurückgestellt.



### ÖLDRUCKKONTROLLEUCHE ⑤

Dieses Anzeigelämpchen leuchtet auf, wenn der Motoröldruck unter den Normalbereich abgesunken ist. Das Anzeigelämpchen soll aufleuchten, wenn der Zündschalter auf „ON“ gestellt wird, aber der Motor noch nicht läuft. Sobald der Motor anspringt, soll dieses Anzeigelämpchen erlöschen.

## ▲ VORSICHT

Wenn die Öldruckkontrolleuchte aufleuchtet und anzeigt, daß der Motoröldruck niedrig ist, sollten Sie sofort anhalten und den Motor stoppen. Prüfen Sie zuerst den Ölstand. Wenn er zu niedrig ist, müssen Sie bis zum richtigen Stand nachfüllen. Wenn die Kontrolleuchte trotz ausreichenden Ölstands leuchtet, müssen Sie die Maschine in der Suzuki Vertragswerkstatt oder bei einem qualifizierten Mechaniker überprüfen lassen. Fahren Sie nie mit dem Motorrad, während die Öldruckkontrolleuchte leuchtet; dadurch können Sie Motor oder Getriebe schwer beschädigen.

### LEERLAUFKONTROLLEUCHE ⑥

Diese grüne Kontrolleuchte leuchtet im Leerlauf auf. Es erlischt, wenn ein Gang eingelegt wird.

### BLINKERKONTROLLEUCHE ⑦

Wenn die linken oder rechten Blinker betätigt werden, blinkt gleichzeitig diese Kontrolleuchte.

*HINWEIS: Wenn ein Blinker aufgrund von durchgebrannten Birnen oder Stromkreisschäden nicht arbeitet, blinkt die Blinkerkontrolleuchte nicht mit normaler Frequenz, sondern flackert rapide. Dadurch soll der Fahrer auf die Störung in der Blinkanlage hingewiesen werden.*

### FERNLICHTKONTROLLEUCHE ⑧

Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet diese blaue Kontrolleuchte.

## KÜHLFLÜSSIGKEITSKONTROLLEUCHE

⑨

Wenn der Zündschalter in Stellung „ON“ steht aber der Motor nicht gestartet ist, sollte die Kühlflüssigkeitskontrolleuchte leuchten. Sobald der Motor anspringt, sollte es erlöschen. Wenn es bei laufendem Motor aufleuchtet, ist die Temperatur der Kühlflüssigkeit zu hoch.

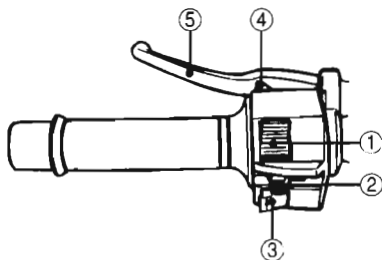
### **▲ VORSICHT**

**Fahren des Motorrads mit überhitztem Motorkühlmittel kann Überhitzung des Motors und Motorschäden verursachen. Wenn die Kontrolleuchte aufleuchtet, sollten Sie darum anhalten, den Motor ausschalten und ausreichend abkühlen lassen.**

## DREHZAHLMESSER ⑩

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an.

## LINKER LENKERGRIFF



### **ABBLENDSCHALTER ①**

Wenn dieser Schalter in Stellung „HI“ steht, ist das Fernlicht eingeschaltet, und entsprechend leuchtet auch die Fernlichtkontrolleuchte. In Stellung „LO“ ist auf Abblendlicht geschaltet, und die blaue Fernlichtkontrolleuchte erlischt.

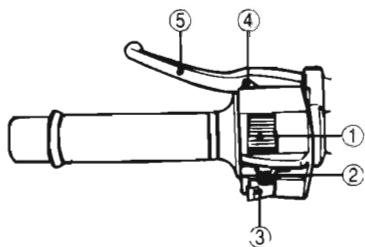
### **BLINKERSCHALTER ②**

Wenn der Blinkerschalter nach links in Stellung „L“ bewegt wird, werden die linken Blinker betätigt, und entsprechend in Stellung „R“ die rechten Blinker. Gleichzeitig mit den Blinkleuchten blinkt auch die Blinkerkontrolleuchte. Zum Ausschalten der Blinker den Schalter eindrücken.

### **▲ WARNUNG**

**Zum Spurwechsel oder beim Abbiegen niemals vergessen zu blinken. Nach dem Spurwechsel oder Abbiegen immer den Blinker wieder ausschalten.**





### HUPENSCHALTER ③

Drücken, um die Hupe zu betätigen.

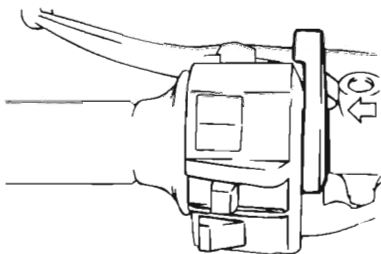
### LICHTHUPE ④

Drücken Sie den Knopf, um den Scheinwerfer kurz einzuschalten.

### KUPPLUNGSHABEL ⑤

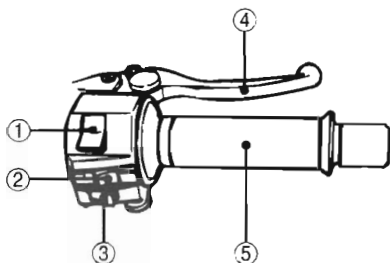
Durch Ziehen des Kupplungshebels wird der Getrieb unterbrochen, wie z.B. beim Starten oder Gangschalten.

## CHOKE-HEBEL



Der Vergaser ist mit einem Choke-System zum leichteren Starten ausgestattet. Zum Starten bei kalten Motor den Choke-Hebel ganz zu Ihnen hindrehen. Nachdem der Motor anspringt, den Choke-Hebel soweit zurücksetzen, daß der Motor glatt mit schneller Leerlaufdrehzahl läuft, und warten bis der Motor warmgelaufen ist. Danach den Choke-Hebel in Ausgangsstellung zurückstellen. Der Motor ist ausreichend warmgelaufen, wenn der Motor bei in Ausgangsstellung Zurückgedrehtem Choke-Hebel sauber läuft. Das Choke-System arbeitet nur, wenn der Gasdrehgriff nicht betätigt wird; wenn Gas gegeben wird, wird das Choke-System umgangen. Bei warmem Motor wird kein Choke zum Starten benötigt.

## RECHTER LENKERGRIFF



### ZÜNDNOTSCHALTER ①

Der Zündnotschalter liegt oben auf dem Schaltergehäuse der rechten Lenkerseite. Es ist ein Kippschalter mit zwei Stellungen. In Stellung „RUN“ ist der Zündschaltkreis hergestellt, und der Motor kann laufen. In Stellung „OFF“ ist der Zündschaltkreis unterbrochen, und der Motor läuft nicht. Dieser Schalter ist in erster Linie für den Notfall gedacht, um bei Unfällen sofort den Motor auszuschalten. In Stellung „OFF“ ist auch die Stromzufuhr zum Startermotor unterbrochen.

### LICHTSCHALTER ②

In Stellung „●“ leuchten Begrenzungs- und Rückleuchte. In Stellung „ON“ leuchten Scheinwerfer und Rückleuchte. In Stellung „OFF“ sind alle Leuchten ausgeschaltet.

### ELEKTRISCHER STARTERKNOPF ③

Diesen Knopf zum Starten des Motors drücken. Zum Starten des Motors den Zündschalter auf „ON“, Zündnotschalter auf „RUN“ stellen und Leerlauf einlegen (die grüne Leerlaufkontrollleuchte muß aufleuchten), und dann den Starterknopf drücken.

*HINWEIS: Dieses Motorrad ist mit Zündsperrschaltern und Startermotor ausgestattet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn:*

- Das Getriebe auf „Neutral“ gestellt und die Kupplung ausgekuppelt ist, oder wenn
- Ein Gang eingelegt ist, der Seitenständer völlig hochgeklappt und die Kupplung ausgekuppelt ist.

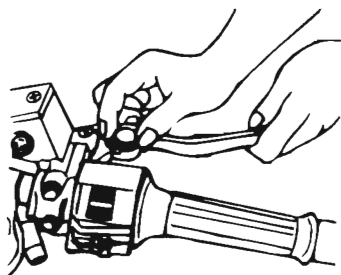
## ▲ VORSICHT

**Nicht den Startermotor länger als 5 Sekunden ununterbrochen betätigen. Der Startermotor und die elektrischen Leitungen können sich sonst überhitzen. Wenn der Motor auch nach wiederholten Versuchen nicht anspringt, die Benzinzufuhr und das Zündsystem prüfen. (Siehe Kapitel STÖRUNGSSUCHE.)**

### VORDERRADBREMSEHEBEL ④

Zum Bremsen mit dem Vorderrad den Hebel sanft anziehen. Diese Maschine ist mit Scheibenbremsen ausgestattet, so daß starker Hebeldruck zum Bremsen nicht erforderlich ist. Wenn der Bremshebel gezogen wird, leuchtet die Bremsleuchte auf.

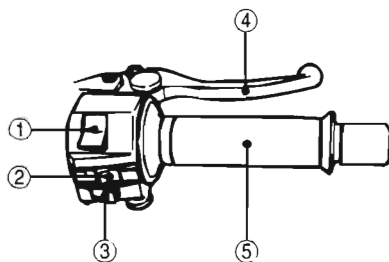
## Einstellung des Vorderradbremshelbs



Der Abstand zwischen Gasdrehgriff und Vorderradbremshelb läßt sich in vier Stufen einstellen. Zum Verändern der Position den Bremshebel nach vorne drücken und den Einstellknopf in die gewünschte Stellung stellen. Vergewissern Sie sich dabei, daß Der Einstellknopf richtig einrastet: der Zapfen am Bremshebelhalter soll in die Öffnung am Einstellknopf greifen. Das Motorrad wird ab Werk mit der Einstellung 2 geliefert.

### **⚠️ WARNUNG**

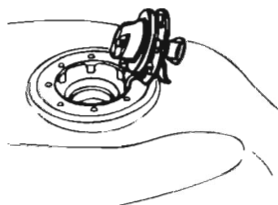
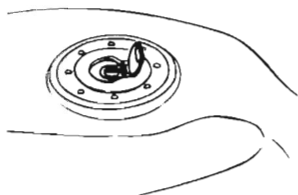
**Versuchen Sie niemals, die Stellung des Vorderradbremshelbs während der Fahrt zu verändern; Sie können die Kontrolle über die Maschine verlieren.**



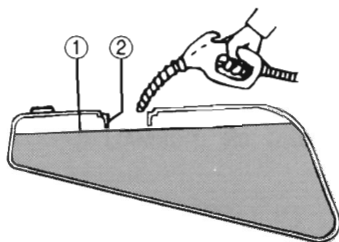
### **GASDREHGRIFF ⑤**

Zum Gasgeben den Drehgriff zu Ihnen hindrehen.

## TANKDECKEL



Zum Öffnen des Tankdeckels den Zündschlüssel in das Tankdeckelschloß stecken und zum Aufschließen nach rechts drehen. Den Schlüssel im Deckel stecken lassen und den Deckel öffnen. Zum Schließen des Tankdeckels diesen mit eingestecktem Schlüssel fest nach unten drücken.



- ① Kraftstoffstand
- ② Einfüllstutzen

### **⚠ WARNUNG**

- Nicht zuviel Kraftstoff einfüllen. Nicht Benzin auf den heißen Motor laufen lassen. Nicht den Tank weiter als bis zur Unterseite des Einfüllstutzens auffüllen, wie in der Abbildung gezeigt, da sich der Kraftstoff sonst beim Aufwärmen ausdehnt und überlaufen kann.
- Beim Tanken stets den Motor ausschalten und den Zündschlüssel in Stellung „OFF“ stellen. Niemals in der Nähe von offenem Feuer tanken.

## BENZINHAHN

Dieses Motorrad ist mit einem Benzinbahn mit drei Stellungen ausgestattet: „ON“ und „RES“.

### STELLUNG „ON“ (NORMAL)



Die Normalstellung zum Betrieb des Motorrads. In dieser Stellung fließt Benzin vom Benzinbahn zum Vergaser, sobald der Kraftstoffstand im Vergaser absinkt.

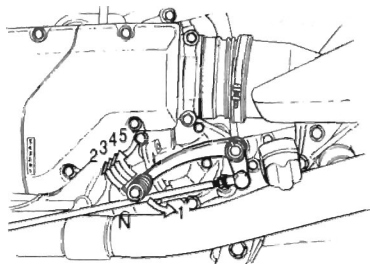
### STELLUNG „RES“ (RESERVE)



Wenn der Kraftstoffstand im Tank zu niedrig wird, den Hebel auf „RES“ stellen. Dann wird die 4,0 L umfassende Reservebenzinmenge verbraucht.

*HINWEIS:* Nach dem Umstellen des Benzinbahns auf „RES“ ist es ratsam, bei nächster Gelegenheit zu tanken, Nach den Benzinbahn auf „ON“ zu stellen.

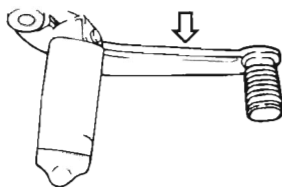
## GANGSCHALTHEBEL



Dieses Motorrad hat ein 5-Gang-Getriebe, das wie folgt arbeitet. Zum richtigen Schalten den Kupplungshebel ziehen und das Gas wegnehmen, während der Gang eingelegt wird. Den Schalthebel zu Hochschalten nach oben ziehen und zum Herunterschalten nach unten treten. Der Leerlauf liegt zwischen dem 1. und dem 2. Gang. Zum Einlegen des Leerlaufs den Schaltpedal aus dem 1. Gang um eine Stellung hochziehen.

*HINWEIS: In Leerlaufstellung leuchtet immer die Leerlaufkontrolllampe auf. Trotzdem sollten Sie die Kupplung sehr vorsichtig loslassen, denn es könnte trotz leuchtenden Leerlaufkontrolllampe immer noch ein Gang eingelegt sein.*

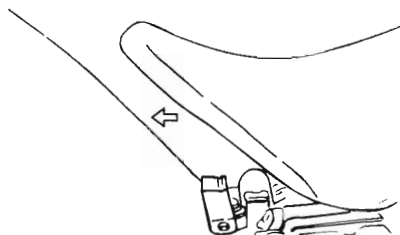
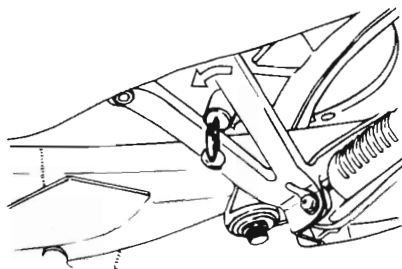
## HINTERRADBREMSPEDAL



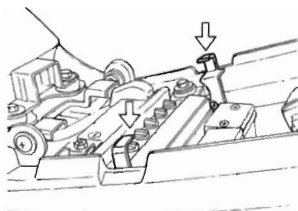
Durch Drücken des Bremspedals wird das Hinterrad gebremst, und die Bremsleuchte leuchtet auf.



## SITZBANKSCHLOSS UND HELMHALTER



Zum Öffnen des Sitzbankschlosses den Zündschlüssel in das Schloß stecken und nach rechts drehen. Zum Verriegeln des Sitzes den Sitzhaken in den Sitzhaltebügel stecken und den Sitz fest nach unten drücken, bis er einrastet.



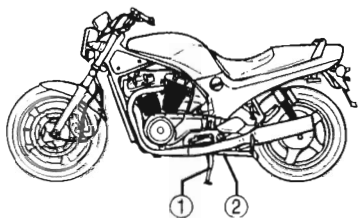
Unter dem Sitz befindet sich ein Helmhalter. Hier können Sie den Verschlussring des Helms einhaken.

### ⚠ WARNUNG

- Das Motorrad nicht fahren, wenn am Helmhalter ein Sturzhelm befestigt ist.
- Nach dem Festdrücken der Sitzbank diese nach oben ziehen, um sicherzustellen, daß sie fest sitzt. Wenn sie nicht fest sitzt, kann sie die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen.

## STÄNDER

Dieses Motorrad ist mit sowohl Mitten- als auch Seitenständer ausgestattet.



### SEITENSTÄNDER ①

Der Seitenständer ist mit einem Zündsperrschalter versehen, der den Zündstromkreis unterbricht, wenn der Seitenständer heruntergeklappt und ein Gang eingelegt ist.

### MITTELSTÄNDER ②

Um das Motorrad auf dem Mittenständer aufzustellen, den Fuß auf den Ständerhebel stellen, den Ständer auf den Boden drücken, und dann das Motorrad nach hinten ziehen. Dabei den Lenker mit der linken Hand halten, und mit der rechten Hand am Sozius-Haltegriff ziehen.

Der Seitenständer/Zündsperrschalter arbeitet wie folgt:

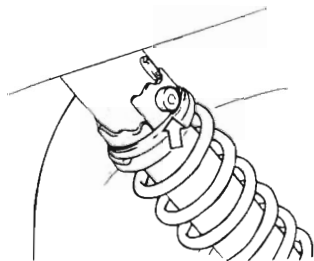
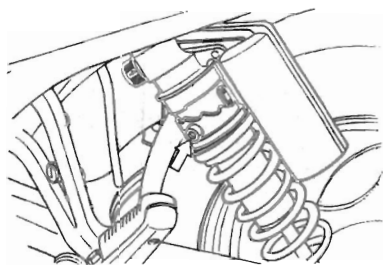
- Wenn der Seitenständer heruntergeklappt und ein Gang eingelegt ist, kann der Motor nicht gestartet werden.
- Wenn der Motor läuft und bei heruntergeklapptem Seitenständer ein Gang eingelegt wird, stoppt der Motor.
- Wenn der Motor läuft und der Seitenständer heruntergeklappt wird, während ein Gang eingelegt ist, stoppt der Motor.

## ⚠️ WARNUNG

**Vergewissern Sie sich vor der Fahrt immer, daß der Seitenständer/Zündsperrschalter richtig arbeitet, wie unter SEITENSTÄNDER/ZÜNDSPERRSCHALTER beschrieben. Wenn er nicht richtig arbeitet und Sie aus Versehen mit herabgeklapptem Seitenständer losfahren, erwartet Sie in der nächsten Linkskurve ein Unfall.**



## HINTERRADAUFHÄNGUNG FEDERUNGSEINSTELLUNG FEDERVOR- SPANNUNG



Die Federvorspannung der hinteren Stoßdämpferfeder kann in fünf Positionen eingestellt werden. Zum Ändern der Einstellung das Motorrad auf dem Mittenständer aufstellen und den Federspannring drehen. Stellung 1 ist die weichste Federspannung, und Stellung 5 die härteste. Ab Werk wird das Motorrad mit einer Einstellung von 2 geliefert.

## ÄMPFUNGSKRAFT EINSTELLER

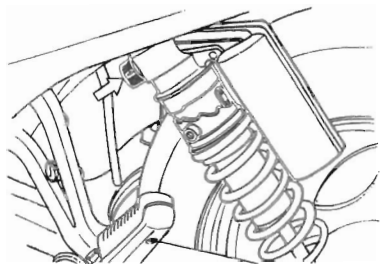
Die Dämpfungskraft beim Aus- und Einfedern kann einzeln durch Drehen der jeweiligen Einstellringe geregelt werden.

## AUSFEDERN



Die Dämpfungskraft des hinteren Stoßdämpfers kann in vier Positionen eingestellt werden. Zum Ändern der Einstellung den Einsteller im Uhrzeigersinn bzw. gegen den Uhrzeigersinn drehen. Bei Erreichen jeder nummerierten Einstellposition gibt es ein Klickgeräusch. Stellung 1 ist die weichste Dämpfungskraft und Stellung 4 die härteste. Ab Werk wird das Motorrad mit einer Einstellung von 1 geliefert.

## KOMPRESSION



Die Dämpfungskraft des hinteren Stoßdämpfers kann in vier Positionen eingestellt werden. Zum Ändern der Einstellung den Einsteller im Uhrzeigersinn bzw. gegen den Uhrzeigersinn drehen, bei Erreichen jeder nummerierten Einstellposition gibt es ein Klickgeräusch. Stellung 1 ist die weichste Dämpfungskraft und Stellung 4 die härteste. Ab Werk wird das Motorrad mit einer Einstellung von 1 geliefert.

*HINWEIS: Betreiben sie nicht den Dämpfungskraft in anderen als den Klick- oder Einkerbstellungen. Wenn Positionen wie z.B. 2- $\frac{1}{2}$ , 3- $\frac{1}{2}$  usw. verwendet werden, wird automatisch Dämpfungskraft Nr. 4 (härteste Einstellung) eingestellt.*

### **⚠️ WARNUNG**

**Immer die Federvorspannung und Dämpfungskraft an beiden hinteren Stoßdämpfern gleich einstellen. Wenn ein Stoßdämpfer anders eingestellt ist als der andere, wird die Stabilität des Motorrads beeinträchtigt.**

## FEDERUNGSEINSTELLUNG

Die Standardeinstellung der Federung bietet komfortables Fahren und einwandfreies Handling für normale Solofahrt. Die Federung kann je nach Einsatzbedingungen und persönlichem Fahrstil anders eingestellt werden. Die folgende Tabelle zeigt die grundsätzlich empfohlenen Einstellungen für Vorder- und Hinterradfederung. Ab Werk sind die Normalpositionen eingestellt.

*HINWEIS: Das Gewicht von Fahrer und Beifahrer sei jeweils 75 kg. Die Zuladung betrage insgesamt 30 kg, wobei jeweils 10 kg links und rechts vom Rücksitz mit einer als Zubehör erhältlichen Satteltasche, und 10 kg mit Hilfe einer als Sonderzubehör erhältlichen Kraftstofftanktasche auf dem Kraftstofftank angebracht sind.*

### **⚠️ WARNUNG**

**Bei Änderung der Federungseinstellung stellen Sie sicher, daß richtige Abstimmung zwischen Hinterradfederung bewahrt wird, wie in der Tabelle gezeigt.**

	Federvorspannung	Dämpfungskraft	
		Dehnung	Kompression
Solo mit	2	1	1
Mit Sozius	3	2	2
Solo mit Gepäck (30 kg)	5	4	3
Mit Beifahrer und Gepäck (30 kg)	5	4	3

## EMPFOHLENE BENZIN, ÖLSORTEN UND KÜH- FLÜSSIGKEIT

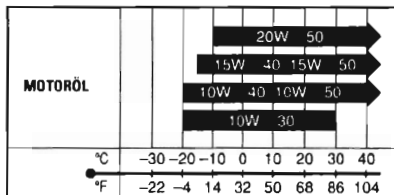
### BENZIN

Bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von 91 oder mehr (Forschungsmethode) verwenden. Bleifreies Benzin kann die Lebensdauer der Zündkerzen und Auspuffanlagenteile verlängern.

Wenn der Motor klopft, sollten Sie Benzin mit einer höheren Oktanzahl verwenden; je nach Marke bestehen Unterschiede in der Oktanzahl auch bei Superbenzin.

### MOTORÖL

Nur hochwertiges 4-Takt-Motoröl verwenden, um lange Lebensdauer des Motors zu garantieren. Nur Ölsorten verwenden, die nach dem amerikanischen API-System als SE, SF oder SG klassifiziert sind. Die Viskosität sollte SAE 10W-40 betragen. Wenn Motoröl des Typs SAE 10W-40 nicht zur Verfügung steht, entsprechend der folgenden Liste ein anderes geeignetes Öl auswählen.



### ENDANTRIEBSÖL

Verwenden Sie SAE90 Hypoid-Getriebeöl mit einer Klassifizierung von GL-5 entsprechend dem amerikanischen API-System. Wenn Sie das Motorrad bei Temperaturen von unter 0°C betreiben, sollten Sie ein SAE80 Hypoid-Getriebeöl verwenden.

### KÜHLFLÜSSIGKEIT

Verwenden Sie ein Antigel, das mit einem Aluminiumkühler kompatibel ist. Mischen Sie in einem Verhältnis von 50:50 mit destilliertem Wasser.

### GEEIGNETES WASSER

Verwenden Sie nur destilliertes Wasser. Durch Verwendung von z.B. normalem Leitungswasser kann Korrosion und Verstopfung des Aluminiumkühlers verursacht werden.

### ANTIGEL

Das Antigel dient auch zur Rostverhinderung und trägt zur Schmierung der Wasserpumpe bei. Darum sollte es immer verwendet werden, auch wenn die Temperatur in Ihrem Wohngebiet nicht unter den Gefrierpunkt sinkt.

## WÄSSER/FROSTSCHUTZMITTEL MISCHMENGEN

Gesamtmenge: 1700 ml

30%	Wasser	1190 ml
	Antigel	510 ml
40%	Wasser	1020 ml
	Antigel	680 ml
50%	Wasser	850 ml
	Antigel	850 ml

*HINWEIS: Mehr als 60% Antigel dürfen nicht beigemischt werden. Wenn eine stärkere Konzentration verwendet würde, dann würde die Kühlleistung zu stark beeinträchtigt werden. Wenn die Antigelkonzentration unter 30% liegt, wird nicht mehr genug Rostschutzwirkung erzielt. Halten Sie das Mischverhältnis also immer zwischen diesen Grenzwerten.*

## EINFAHREN

Im Vorwort wurde bereits betont, wie wichtig richtiges Einfahren für maximale Lebensdauer und Leistung Ihrer neuen Suzuki ist. Im folgenden einige Richtlinien für richtiges Einfahren.

### EMPFOHLENE MAXIMALE MOTORDREHZAHLN

Diese Tabelle zeigt die empfohlenen maximalen Motordrehzahlen während der Einfahrzeit.

Erste 800 km	Unter 4000U/min
Bis zu 1600 km	Unter 6000U/min
Über 1600 Km	Unter 8500U/min

## **VERÄNDERN SIE DIE MOTOR-DREHZAHL**

Die Maschine sollte mit verschiedenen Motordrehzahlen anstatt immer mit der gleichen Geschwindigkeit gefahren werden. Dadurch werden die verschiedenen Teile des Motors belastet und können sich wieder abkühlen. Das fördert die Anpassung der Teile aneinander. Vermeiden Sie jedoch unter allen Umständen eine zu starke Belastung des Motors während der Einfahrzeit.

## **VERMEIDEN SIE KONSTANT NIEDRIGE DREHZAHLEN**

Wenn der Motor mit konstant niedrigen Drehzahlen (niedriger Belastung) betrieben wird, können die Teile „verglasen“ anstatt sich richtig einzuspielen. Beschleunigen Sie den Motor in allen Gängen, ohne jedoch die empfohlene Maximaldrehzahl zu überschreiten. Fahren Sie während der ersten 1600 km nicht mit Vollgas.

## **LASSEN SIE DAS MOTORÖL VOR DER FAHRT ZIRKULIEREN**

Lassen Sie den Motor nach kaltem oder warmem Start ausreichend lange leerlaufen, bevor Sie ihn belasten oder aufdrehen. Dadurch kann das Schmieröl alle wichtigen Stellen im Motor erreichen.

## **FAHREN SIE ZUR ERSTEN UND WICHTIGSTEN INSPEKTION**

Die erste Inspektion (nach 1000 km) ist die wichtigste Überprüfung in der Betriebslebensdauer Ihres Motorrads, da sich während des Einfahrens alle Motorbauteile einander anpassen. Die Wartung im Rahmen der ersten Inspektion umfaßt die Überprüfung aller Einstellungen, das Nachziehen aller Befestigungsteile und ein Ölwechsel. Die zeitgerechte Durchführung dieser Inspektion sichert Ihnen die optimale Leistung und maximale Betriebslebensdauer Ihres Motorrads.

### **▲ VORSICHT**

Die Inspektion bei 1000 km sollte gemäß des Kapitels **INSPEKTION UND WARTUNG** dieses Fahrerhandbuchs durchgeführt werden. Achten Sie besonders auf die Anmerkungen **VORSICHT** und **WARNUNG** in diesem Kapitel.

## PRÜFUNG VOR FAHRT- ANTRITT

Vor dem Fahren prüfen Sie immer die folgenden Punkte. Unterschätzen Sie nicht die Bedeutung dieser Prüfung für sichere Fahrt.

PRÜFPUNKT	ÜBERPRÜFEN AUF:
Lenkung	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Leichtgängigkeit</li> <li>● Keine Behinderung der Bewegung</li> <li>● Kein Spiel, keine lockerer Sitz</li> </ul>
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Richtiges Spiel im Gas-seilzug</li> <li>● Glatte Betrieb und richtige Rückkehr des Drehgriffs in Standgasstellung</li> </ul>
Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Korrektes Seilzugspiel</li> <li>● Glatte und präzise Funktion</li> </ul>
Bremsen	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Flüssigkeitsstand im Behälter über dem „LOWER“-Strich</li> <li>● Kein Flüssigkeitsaustritt</li> <li>● Bremsklötze nicht zur Grenzlinie verschlissen</li> <li>● Glatte und präzise Betätigung von Bremshebel und-pedal</li> <li>● Kein „schwammiges“ Bremsgefühl</li> </ul>
Federung	Glatte Bewegung
Benzin	Ausreichend Benzin für die geplante Fahrstrecke
Kühlsystem	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Richtiger Kühlfüssigkeitsstand</li> <li>● Kein Kühlfüssigkeitsleck</li> </ul>

Batterie	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Batteriesäurestand über dem „LOWER“-Strich</li> </ul>
Reifen	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Richtiger Luftdruck bei Reifen</li> <li>● Ausreichendes Profil</li> <li>● Keine Risse und Schäden im Reifen</li> </ul>
Motoröl	Ausreichender Ölstand
Getriebeöl	Richtiger Füllstand
Licht	Richtige Funktion aller Leuchten und Anzeigen
Zündnotschalter	Richtige Funktion
Hupe	Richtige Funktion
Seitenständer/ Zündsperrschalter	Richtige Funktion

### **⚠️ WARNUNG**

- Wenn Sie diese Maschine zum ersten Mal fahren, machen Sie sich zuerst auf einer Strecke ohne Verkehr damit vollständig vertraut.
- Einhändiges Fahren ist gefährlich! Halten Sie immer beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten. Unter keinen Umständen freihändig fahren.
- Schalten Sie nicht in Kurven. Bremsen Sie ab, bevor Sie in eine Kurve fahren.
- Wenn die Straßenoberfläche naß oder schmutzig ist, besteht Rutschgefahr. Fahren Sie unter solchen Umständen immer langsam, denn die Haftkraft der Reifen beim Bremsen und Kurvenfahren ist erheblich beeinträchtigt.
- Achten Sie auf Situationen, in denen Seitenwind auftreten kann, wie bei Tunnelausgängen, beim Vorbeifahren an Talausschnitten oder beim Überholen oder Überholtwerden von großen Fahrzeugen. Erkennen Sie solche Situationen und fahren Sie entsprechend vorsichtig.
- Beachten Sie immer Geschwindigkeitsbegrenzungen und Verkehrsregeln.

### **⚠️ WARNUNG**

Lassen Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen laufen. Im Auspuffgas ist u.a. Kohlenmonoxid enthalten, ein farb- und geruchloses Gas, das zu tödlichen Vergiftungen führt.

### **⚠️ VORSICHT**

Lassen Sie den Motor nicht zu lange im Leerlauf laufen. Das kann leicht zu Überhitzung und schweren Motorschäden führen.

Vor dem Starten des Motors prüfen, ob:

- Der Leerlauf eingelegt ist.
- Der Benzinhahn in „ON“-Stellung ist.
- Der Motorstoppschalter in „RUN“-Stellung steht.

*HINWEIS: Dieses Motorrad ist mit Zündsperrschaltern und Startermotor ausgestattet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn:*

- Das Getriebe auf „Neutral“ gestellt und die Kupplung ausgekuppelt ist, oder wenn.
- Ein Gang eingelegt ist, der Seitenständer völlig hochgeklappt und die Kupplung ausgekuppelt ist.



### **BEI KALTEM MOTOR:**

Den Choke-Hebel ganz zu Ihnen hindrehen. Den Starterknopf drücken, ohne Gas zu geben. Sofort nachdem der Motor anspringt, den Choke-Hebel halb zurückstellen und den Motor warmlaufen lassen. Den Choke-Hebel ganz in Ausgangsstellung zurückstellen.

### **BEI WARMEM MOTOR:**

Den Gasdrehgriff um 1/8 bis 1/4 aufdrehen und den Starterknopf drücken. Bei warmem Motor ist es normalerweise nicht erforderlich, den Choke-Hebel zu betätigen.

### **ANFAHREN**

Den Seitenständer hochklappen, den Kupplungshebel ziehen, und kurz pausieren. Den Gangschalthebel ein wenig nach unten treten, um den ersten Gang einzulegen. Den Gasdrehgriff leicht drehen, und gleichzeitig die Kupplung vorsichtig kommen lassen. Sobald die Kupplung zu greifen beginnt, setzt sich das Motorrad in Bewegung, und Sie fahren los. Sanft beschleunigen, den Kupplungshebel ziehen und den nächsten Gang einlegen. Wiederum die Kupplung vorsichtig kommen lassen und sanft mehr Gas geben. Auf gleiche Weise durch die Gänge nach oben schalten, bis der höchste Gang erreicht ist.

*HINWEIS: Der Seitenständer ist mit einem Zündsperrschalter versehen, der den Zündstromkreis unterbricht, wenn ein Gang eingelegt wird während der Seitenständer heruntergeklappt ist.*

## GANGSCHALTEN

Die Übersetzungen des Getriebes wurden sorgfältig gewählt, um die Motorleistung optimal auf die Straße zu bringen. Fahren Sie immer im geeignetsten Gang. Die Kupplung nicht schleifen lassen, um die Geschwindigkeit zu steuern, sondern immer herunterschalten, um den Motor in seinem normalen Leistungsbereich arbeiten zu lassen.

### **▲ VORSICHT**

**Lassen Sie niemals den Motor so weit hochdrehen, daß die Drehzahlmesser-nadel in den roten Bereich kommt.**

## FAHREN AM BERG

- Beim Bergauffahren an steilen Steigungen sollten Sie rechtzeitig herunterschalten, so daß der Motor immer in seinem richtigen Leistungsbereich bleibt. Schalten Sie schnell genug herunter und warten Sie nicht ab, bis das Fahrzeug im hohen Gang Geschwindigkeit verliert.
- Beim Bergabfahren können Sie mit dem Motor bremsen, indem Sie herunterschalten und Gas wegnehmen.
- Wenn Sie mit dem Motor bremsen, müssen Sie darauf achten, ihn nicht überdrehen zu lassen. Bremsen Sie nicht alleine mit dem Motor, sondern setzen Sie auch Fuß - und Handbremse ein.

## STOPPEN UND PARKEN

1. Nehmen Sie Gas weg.
2. Bremsen Sie mit Vorder- und Hinterradbremse gleichzeitig und gleichmäßig.
3. Schalten Sie beim Verlangsamten durch alle Gänge herab.
4. Kuppeln: Sie aus, bevor das Fahrzeug stoppt. Nehmen Sie den Gang heraus und vergewissern Sie sich, daß die grüne Leerlaufkontrolleuchte leuchtet.

### **WARNUNG**

- Bei zunehmender Geschwindigkeit wird der Bremsweg länger. Halten Sie immer ausreichend Abstand zum Vordermann.
- Bremsen mit nur Vorderrad- oder Hinterradbremse ist gefährlich; dadurch können Sie die Kontrolle über das Motorrad verlieren.
- Bremsen Sie vorsichtig und gleichmäßig, besonders bei nasser oder glatter Fahrbahn und ganz besonders in Kurven. Bremsen Sie nach Möglichkeit nie in Kurven; es ist besser, vorher die Geschwindigkeit zu senken. Durch plötzliches starkes Bremsen auf glatter oder unebener Fahrbahn können Sie leicht die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

*HINWEIS: Nehmen Sie vor dem Herunterschalten Gas weg. Wenn der niedrigere Gang eingelegt ist, leicht Gas geben, bevor Sie die Kupplung kommen lassen, um unnötige Belastung des Antriebsstrangs und Hinterreifens zu vermeiden.*

5. Das Motorrad auf einer festen, ebenen Oberfläche abstellen, wo es nicht umkippen kann.

### **WARNUNG**

**Schalldämpfer und Auspuff erhitzen sich bei laufendem Motor sehr stark. Achten Sie darauf, diese Teile niemals zu berühren. Parken Sie das Motorrad so, daß nicht andere Personen versehentlich diese heißen Teile berühren.**

*HINWEIS: Wenn das Motorrad an einer leichten Steigung auf dem Seitenständer aufgestellt werden soll, sollte es hangaufwärts weisen. Parken in hangabwärts weisender Richtung ist sehr gefährlich, denn in dieser Lage kann es leicht vom Seitenständer rollen und umkippen. Außerdem ist es empfehlenswert, beim Parken den 1. Gang einzulegen, damit das Hinterrad blockiert ist. Vor dem Starten natürlich wieder auf Leerlauf stellen.*

6. Das Zündschloß auf „OFF“ stellen.
7. Den Lenker ganz nach links einschlagen, und zur Diebstahlsicherung das Lenkungsschloß einrasten lassen.
8. Den Zündschlüssel abziehen.

## INSPEKTION UND WARTUNG

### WARTUNGSPLAN

Die Tabelle zeigt die regelmäßige Wartung in Kilometern und Monaten an. Am Ende jedes Intervalls muß Inspektion, Prüfung, Schmierung und Wartung wie angegeben durchgeführt werden. Wenn Ihr Motorrad unter besonders harten Bedingungen betrieben wird, wie häufiges Fahren mit Vollgas, Fahren in staubiger Umgebung u.a. sollten die Wartungsmaßnahmen häufiger durchgeführt werden. Ihr Suzuki-Vertragshändler erteilt Ihnen nähere Auskunft. Lenkungs-, Federungs- und Radbauteile sind besonders wichtig und müssen besonders sorgfältig gewartet werden. Um ganz sicherzugehen, sollten Sie Inspektion und Wartung bei Ihrem Suzuki-Vertragshändler oder einem qualifizierten Fachmann durchführen lassen.

### ▲ WARNUNG

Eine richtig durchgeführte erste Inspektion nach den ersten 1000 km ist **UNERLÄSSLICH**, um sicherzustellen, daß Ihr Motorrad zuverlässig und optimal funktioniert. Stellen Sie sicher, daß die vorgeschriebenen Inspektionen entsprechend den Angaben dieses Handbuchs durchgeführt werden.

### ▲ VORSICHT

Bei den regelmäßigen Inspektionen können Teile vorgefunden werden, die ausgetauscht werden müssen. Bei der Bestellung von Ersatzteilen sollten Sie sicherstellen, daß nur Original-Suzuki-Teile oder von Suzuki geprüfte Teile verwendet werden. Egal, ob Sie ein Experte oder Hobby-Mechaniker sind; die mit einem Sternchen (\*) in der WARTUNGSTABELLE gekennzeichneten Arbeiten sollten immer in der Vertragswerkstatt durchgeführt werden. Die anderen Arbeiten, die diese Kennzeichnung nicht tragen, sind verhältnismäßig einfach und können auch von Ihnen selber gemäß den in diesem Handbuch durchgeführt werden, wenn Sie die Arbeiten entsprechend den Anweisungen in diesem Abschnitt erledigen.

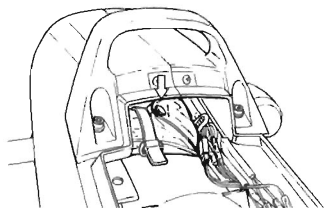
## WARTUNGSTABELLE

Intervall: Diese Maßnahmen sollten entsprechend dem Kilometerzählerstand, spätestens aber nach Ablauf der Zeitfrist durchgeführt werden.

Gegenstand \ Intervall	km	1000	6000	12000	18000	24000
	Monate	2	12	24	36	48
Batterie (Dichte des Elektrolyts)	—					
Luftfilterelemente	Alle 6000 km reinigen und alle 12000 km austauschen					
* Ventilspiel	—					
Zündkerzen	—		A		A	A
Benzinleitung						
	* Alle vier Jahre austauschen					
Motoröl und Ölfilter	A	A	A	A	A	A
Leerlaufdrehzahl						
Endantriebsöl	A	—		—		
Kühlfüssigkeit	Alle zwei Jahre austauschen					
Kühlerschläuche		—		—		
	* Alle vier Jahre austauschen					
Kupplung						
* Bremsen						
Bremschläuche						
	* Alle vier Jahre austauschen					
Bremsflüssigkeit						
	* Alle zwei Jahre austauschen					
Reifen						
* Lenkung						
* Telegabel		—		—		
* Hinterradaufhängung		—		—		
* Rahmenschrauben und Muttern	F	F	F	F	F	F

**HINWEIS** | = Inspizieren und reinigen, einstellen, auswechseln oder schmieren nach Bedarf; A = Auswechseln; F = Festziehen

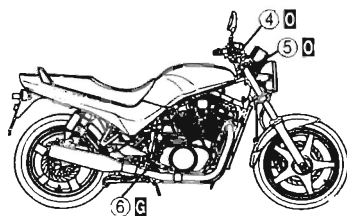
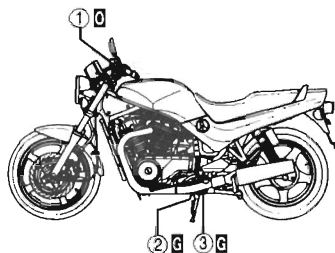
## WERKZEUGE



Um Ihnen bei der regelmäßigen Wartung zu helfen, ist ein Werkzeugsatz unter der Sitzbank vorhanden.

## SCHMIERSTELLEN

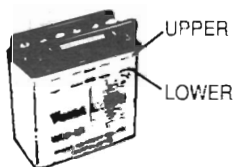
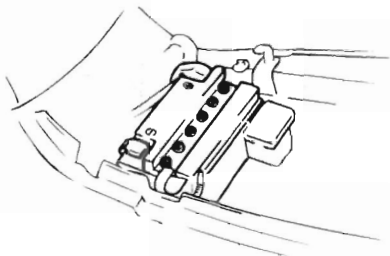
Richtige Schmierung ist für einwandfreien Betrieb und lange Lebensdauer des Motorrads unerlässlich, und ebenso für Fahrsicherheit. Es ist eine gute Angewohnheit, das Motorrad nach einer langen Fahrt, nach Fahren im Regen und nach der Fahrzeugwäsche zu schmieren. Wichtige Schmierstellen sind im folgenden angegeben.



- ①... Kupplungshebelhalter
- ②... Seitenständergelenk und Federhaken
- ③... Mittelständergelenk und Federhaken
- ④... Bremshebelhalter
- ⑤... Gasseilzug
- ⑥... Bremspedalgelenk und Bremsstangenglied

- ⓪... Motoröl
- Ⓜ... Schmierfett

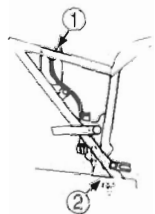
## BATTERIE



Die Batterie liegt unter dem Sitz. Der Batteriesäurestand muß immer zwischen den Markierungen UPPER und LOWER liegen. Wenn der Säurestand unter den Strich LOWER abfällt, **IMMER** destilliertes Wasser nachfüllen und **NIEMALS** Leitungswasser.

*HINWEIS: Nach Inbetriebnahme der Batterie **NIEMALS** Säure nachfüllen, sondern immer nur destilliertes Wasser.*

Wenn die Batterie leer ist, mit der normalen Aufladerate von 1,6A x 10 Stunden aufladen.



- ① Batterie
- ② Batterielüftungsschlauch

### **▲ VORSICHT**

- **Nicht den Batterielüftungsschlauch verbiegen. Sicherstellen, daß der Lüftungsschlauch fest auf dem Stutzen der Batterie sitzt und nicht verstopft ist. Den Lüftungsschlauch immer so verlegen, wie in der Abbildung gezeigt.**
- **Beim Anschließen der elektrischen Kabel immer die richtige Polarität beachten. Das rote Kabel muß an die Plusklemme (+) und das schwarze Kabel (oder schwarzweiß gestreifte) an die Minusklemme (-) angeschlossen werden. Durch falschen Anschluß wird die elektrische Anlage und die Batterie beschädigt.**

*HINWEIS: Prüfen Sie die Dichte der Batteriesäure mit einem Hydrometer. Dadurch läßt sich der Zustand jeder einzelnen Batteriezelle bestimmen. Wenn Sie kein Hydrometer haben, lassen Sie diese Messung in der Vertragswerkstatt durchführen.*

## LUFTFILTER

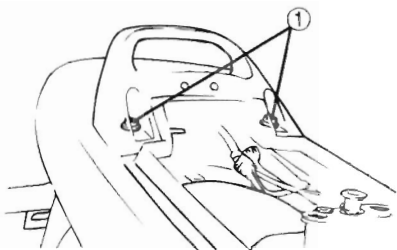
In diesem Motorrad werden Papier-Luftfilterelemente verwendet. Wenn die Filterelemente verstopft sind, nimmt der Luftdurchlaßwiderstand zu. Dadurch nimmt die Motorleistung ab und der Benzinverbrauch zu. Prüfen und reinigen Sie das Luftfilterelement regelmäßig auf folgende Weise.

*HINWEIS: Beim Fahren unter staubigen Bedingungen muß das Luftfilterelement häufiger gereinigt und ausgetauscht werden, als in der Wartungstabelle angegeben.*

### VORSICHT

**Fahren sie niemals ohne Luftfilter. Wenn der Motor ohne Luftfilter betrieben wird, nimmt der Motorverschleiß stark zu. Stellen Sie immer sicher, daß die Luftfilterelemente in gutem Zustand sind. Die Lebensdauer des Motors hängt zu einem großen Teil von diesem einfachen Bauteil ab.**

1. Das Motorrad auf den mittellständler stellen.
2. Den Sitz entfernen.

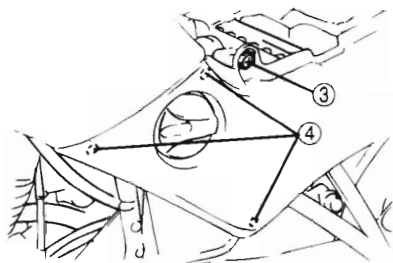


3. Die Schrauben ① entfernen und den Sozius-Haltegriff entfernen.

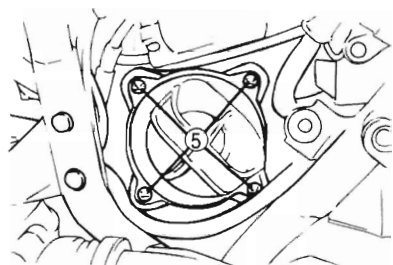


4. Den Kabelstecker ② entfernen.

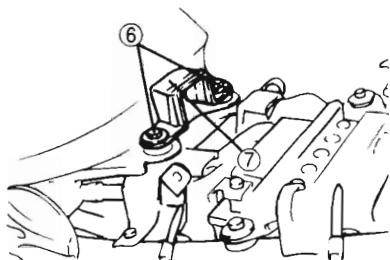




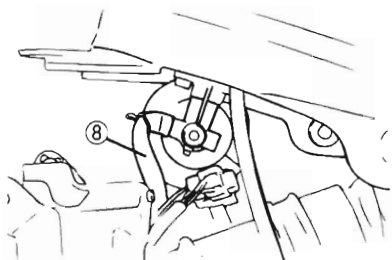
5. Die Schrauben ③ lösen, die Haken ④ abnehmen und die Rahmenabdeckung abnehmen.



6. Die Schrauben ⑤ entfernen und den Rückteil des Luftfilter-elements entfernen.



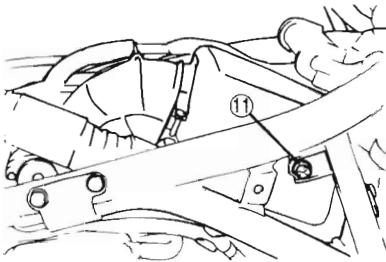
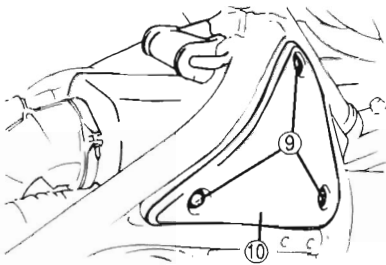
7. Die Schrauben ⑥ entfernen und die Sitzhalteklammer ⑦ entfernen.



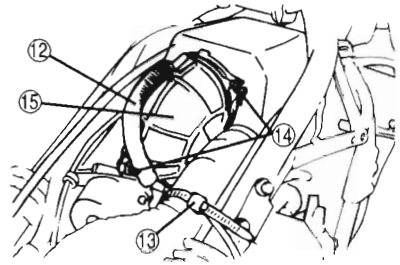
8. Sicherstellen, daß der Benzinhahn in Stellung "RES" ist und dann die Benzinleitung ⑧ vom Benzinahn abtrennen.

## **⚠️ WARNUNG**

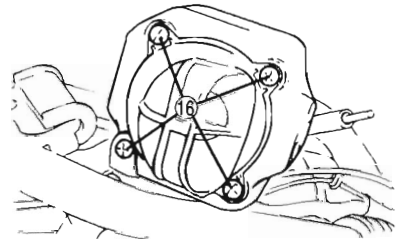
- Beim Abnehmen der Benzinleitung müssen Sie aufpassen, kein Benzin auf den heißen Motorteile laufen zu lassen. Benzindämpfe sind hochexplosiv.
- Niemals diese Arbeit in der Nähe von offenen Flammen oder entflammbarem Benzin ausführen.



9. Die Schrauben ⑨ und die Abdeckungen ⑩ entfernen und dann die Schrauben ⑪ (rechte und linke Seite) entfernen.



10. Die Leitung ⑫ herausziehen und die Befestigung ⑬ entfernen.
11. Die Schrauben ⑭ lösen und dann den Verbindungsschlauch ⑮ vom Vergaser abtrennen.
12. Die Vorderseite der Luftfilterbaugruppe anheben.



13. Die Schrauben ⑯ entfernen und dann den Vorderteil des Luftfilterelements annehmen.



14. Blasen Sie mit Druckluft vorsichtig den Staub von den Luftfilterelementen ab.

*HINWEIS: Beim Reinigen des Luftfilterelements blasen Sie nur die Außenseite des Filterelements an. Wenn Luftdruck auf der Innenseite eingesetzt wird, wird Schmutz in die Poren des Filters gedrückt, wodurch diese verstopft werden und das Filterelement unbrauchbar wird.*

15. Setzen Sie das gereinigte oder ausgetauschte Filterelement in die richtige Position ein und dichten Sie es gut ab.

## **⚠️ WARNUNG**

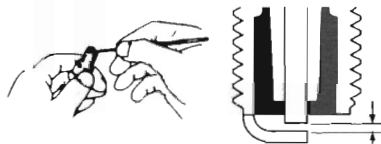
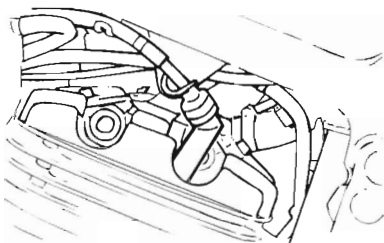
**Beim Einbauen des Benzintanks müssen Sie darauf achten, nicht Schläuche oder Seile am Rahmen oder anderen Teilen zu quetschen. Wenn Schläuche oder Seile eingeklemmt werden, können schwere Schäden verursacht werden.**

## **⚠️ WARNUNG**

- Prüfen Sie, ob Tank und Sitz sicher und in der richtigen Stellung eingebaut sind. Falscher Einbau kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen.
- Nachdem die Benzinleitung wieder eingebaut ist, stellen Sie sicher, daß kein Benzin leckt, wenn der Benzinhahn in Stellung „ON“ oder „RES“ steht.

*HINWEIS: Die Luftfilterelemente sollten alle 12000 km ausgetauscht werden.*

## ZÜNDKERZEN



0,8 – 0,9 mm

Die Kohlenstoffablagerungen an den Zündkerzen regelmäßig mit einem Stück hartem Draht oder Metalldorn abkratzen. Den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre auf 0,8 – 0,9 mm einstellen.

Vor jedem Entfernen der Kohlenstoffablagerungen immer die Farbe der Porzellanspitze jeder Zündkerze prüfen. Diese Farbe teilt Ihnen mit, ob die verwendete Zündkerze für die Betriebsbedingungen Ihres Motorrads geeignet ist. Eine normal arbeitende Zündkerze sollte leicht bräunlich gefärbt sein.

### AUSTAUSCHRICHTLINIEN FÜR ZÜNDKERZEN

NGK	NIPPONDENSO	ANMERKUNGEN
DPR7EA-9	X22EPR-U9	Wenn die normale Zündkerze naß oder sehr dunkel gefärbt ist, durch diese Kerze ersetzen.
DPR8EA-9	X24EPR-U9	Normaler Typ
DPR9EA-9	X27EPR-U9	Wenn die normale Zündkerze ganz weiß oder glasiert ist, durch diese Kerze ersetzen.

## **▲ VORSICHT**

- Die Zündkerzen beim Einschrauben nicht überdrehen, da sonst die Aluminiumgewinde des Zylinderkopfs beschädigt werden.
- Schmutz, Staub und andere Fremdkörper nicht durch die Zündkerzenlöcher in den Motor gelangen lassen, wenn die Zündkerzen herausgeschraubt sind.
- Die Normalzündkerze für dieses Motorrad wurde sorgfältig ausgewählt, um den verschiedensten Betriebsbedingungen zu entsprechen. Wenn die Zündkerzenfarbe darauf hinweist, daß ein anderer Zündkerzentyp verwendet werden sollte, fragen Sie bei Ihrem Suzuki-Vertragshändler nach, bevor Sie eine andere Zündkerze mit einem anderen Temperaturbereich wählen. Durch Verwendung von ungeeigneten Zündkerzen können schwere Motorschäden hervorgerufen werden.

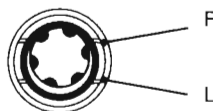
## **MOTORÖL**

Die Lebensdauer des Motors hängt zu einem wesentlichen Teil von regelmäßigem Ölwechsel und von der Qualität des verwendeten Motoröls ab. Der Ölstand sollte täglich geprüft und der Ölwechsel wie vorgeschrieben regelmäßig durchgeführt werden.

### **PRÜFUNG DES MOTORÖL**

Auf folgende Weise vorgehen, um den Motorölstand zu prüfen:

1. Den Motor starten und einige Minuten lang laufen lassen.
2. Den Motor stoppen und eine Minute lang warten.



3. Stellen Sie das Motorrad auf dem Mittelständer auf, und den Ölstand durch das Prüffenster ablesen.

## **▲ VORSICHT**

Der Motorölstand sollte immer zwischen „L“ und „F“ im Prüffenster liegen, wenn das Motorrad auf waagerechter Fläche senkrecht steht. Starten Sie den Motor niemals, wenn der Ölstand unter der minimalen Füllstandlinie „L“ steht.

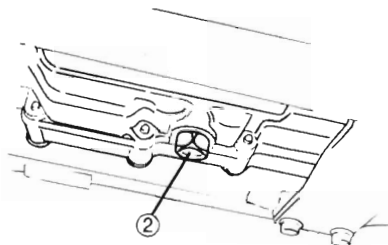
## MOTORÖLFILTERWECHSEL

Wechseln Sie Motoröl und Ölfilter nach den ersten 1000 km und danach bei jedem vorgeschriebenen Wartungsintervall aus. Das Öl sollte bei warmem Motor gewechselt werden, so daß es vollständig aus dem Motor ausläuft. Das Ölwechselverfahren ist wie folgt:

1. Stellen Sie das Motorrad auf dem Mittelständer auf.



2. Schrauben Sie den Öleinfülldeckel (1) ab.



3. Stellen Sie eine Auffangwanne unter die Ablaßschraube (2).
4. Schrauben Sie die Ablaßschraube mit einem Schlüssel heraus und lassen Sie das Motoröl ablaufen. Dabei muß das Motorrad aufrecht gehalten werden.

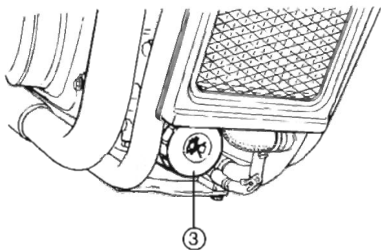
### **! WARNUNG**

- Die Motoröltemperatur kann so hoch sein, daß Sie sich schwer verbrennen können. Warten Sie, bis die Ablaßschraube genug abgekühlt ist, so daß Sie ihn mit der bloßen Hand berühren können.
- Achten Sie darauf, nicht den Auspuffkrümmer in heißem Zustand anzufassen; dabei können Sie sich schwer verbrennen.

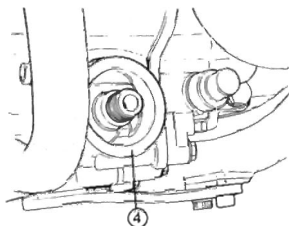


Bei Ihrem Suzuki-Vertragsändler erhältlich:  
**ÖlfILTER-Schlüssel** (Art-Nr. 09915-40610)

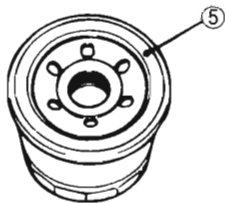
5. Schrauben Sie Ablasschraube mit Dichtung wieder ein. Mit einem Schraubenschlüssel fest anziehen.



6. Mit einem „Kappen“-ÖlfILTER-Schlüssel oder einem „Band“-Filter-Schlüssel der richtigen Größe den ÖlfILTER ③ gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.



7. Mit einem Sauberen Lappen die Paßflächen ④ am Motor abwischen, wo der neue Filter angebracht werden soll.



8. Ein wenig Motoröl um die Gummidichtung ⑤ des neuen Ölfilters herum auftragen.

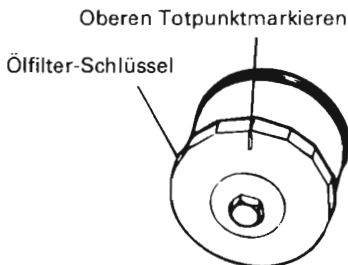
### **▲ VORSICHT**

Beim Austausch des Ölfilters sollte unbedingt ein Original-Suzuki-ÖlfILTER verwendet werden, da dieser genau auf Ihr Motorrad ausgelegt ist. Andere Filter können sich in ihren Eigenschaften und Gewindeabmessungen unterscheiden und so Motorschäden und Undichtigkeiten verursachen.

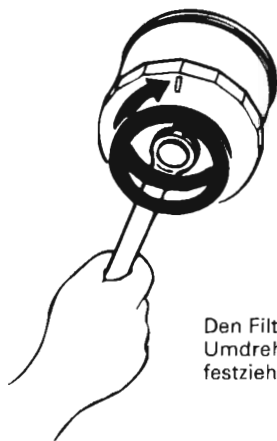
9. Schrauben Sie den neuen Ölfilter mit der Hand auf, bis die Filterdichtung auf der Paßfläche sitzt (ein geringer Widerstand ist zu spüren).

### **▲ VORSICHT**

**Zum richtigen Festziehen des Ölfilters ist es wichtig, die Position, in der die Filteroberfläche zuerst die Paßfläche berührt, genau festzustellen.**



Position, in der die Filteroberfläche zuerst die Paßfläche berührt.



10. Den oberen Totpunkt am „Kapfen“-Filterschlüssel oder am Ölfilter markieren. Mit einem Ölfilter-Schlüssel den Filter um 2 Umdrehungen festziehen.



11. Füllen Sie 2800 ml frisches Öl durch das Einfüllloch ein und schrauben Sie den Öleinfülldeckel auf. Vergewissern Sie sich, immer die richtige Ölsorte zu verwenden, wie im Kapitel EMPFOHLENE BENZIN, ÖLSORTEN UND KÜHLFLÜSSIGKEIT.
12. Prüfen Sie bei laufendem Motor sorgfältig im Hinblick auf Undichtigkeiten an Ölfilter und Ölablaßschraube. Lassen Sie den Motor 2 bis 3 Minuten lang mit wechselnden Drehzahlen laufen.
13. Stoppen Sie den Motor und warten Sie einige Minuten. Prüfen Sie den Ölstand erneut. Der Motorölstand kann durch das Prüfenster inspiziert werden, während Sie das Motorrad aufrecht halten. Wenn der Ölstand unter dem Strich „F“ ist, füllen Sie mehr Öl nach, bis der „F“-Strich erreicht wird. Prüfen Sie nach dem Nachfüllen erneut im Hinblick auf Undichtigkeiten.

## **▲ VORSICHT**

- **Öllecks in der Nähe des Ölfilters und des Ablaßstutzens weisen auf falschen Einbau oder Schäden an der Dichtung hin. Wenn Sie Undichtigkeiten erkennen oder nicht sicher sind, ob der Filter richtig eingebaut ist, lassen Sie die Maschine beim Suzuki-Vertragshändler oder einem qualifizierten Mechaniker inspizieren.**
- **Niemals einen Bock unter dem Ölfilter ansetzen, um das Motorrad zu heben; dabei kann der Ölfilter beschädigt werden.**

*HINWEIS: Wenn Sie keinen geeigneten Ölfilter-Schlüssel haben, lassen Sie diese Wartungsmaßnahme von Ihrem Suzuki-Vertragshändler oder einem qualifizierten Mechaniker durchführen.*

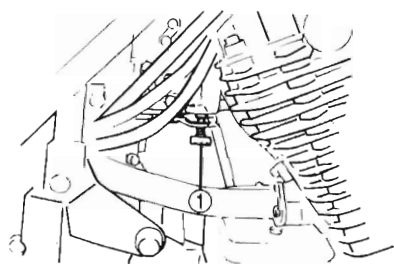
## VERGASER

Der Vergaser ist ab Werk optimal eingestellt. Versuchen Sie nicht, diese Einstellung zu verändern. Zwei Punkte können Sie allerdings selber einstellen: die Leerlaufdrehzahl und das Gasseilzugspiel.

### LEERLAUFDREHZAHLEINSTELLUNG

Zum Einstellen der richtigen Leerlaufdrehzahl brauchen Sie einen Drehzahlmesser. Wenn Sie keinen haben, lassen Sie diese Einstellung beim Suzuki-Vertragshändler oder einem qualifizierten Mechaniker vornehmen.

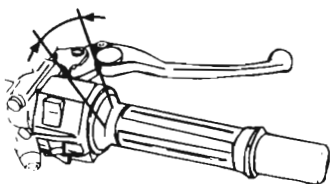
1. Den Motor starten und warmlaufen lassen.



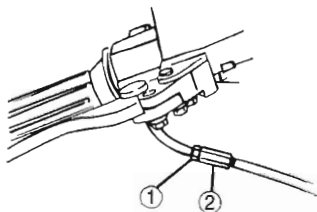
2. Wenn der Motor warmgelaufen ist, die Leerlaufbegrenzungsschraube ① am Vergaser herein- oder herausdrehen, so daß der Motor mit etwa 1000 bis 1200 U/min (1150 bis 1300 U/min für die Schweiz) läuft.

## EINSTELLUNG DES GASSEILZUGS

3,6 – 6,0 mm



Das Gasseilzugspiel durch Drehen des Gasdrehgriffs messen. Das Spiel soll 3 bis 6 mm betragen.



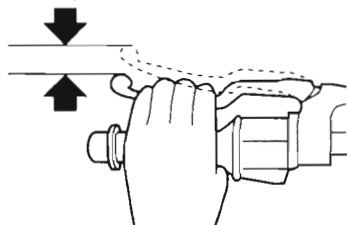
1. Die Gegenmutter ① lösen.
2. Das Seilspiel durch Drehen des Einstellers ② so einstellen, daß ein korrektes Spiel erzielt wird.
3. Nach dem Einstellen des Spiels die Gegenmutter festziehen.

## ⚠️ WARNUNG

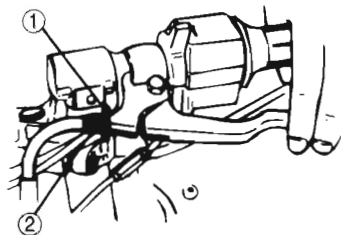
Nach dem Einstellen des Gasseilzugspiels prüfen, ob die Lenkerbewegung nicht die Motordrehzahl beeinflusst und ob der Gasdrehgriff leicht und glatt in Ausgangsstellung zurückkehrt.

## KUPPLUNG

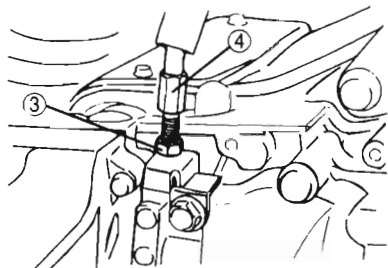
10 – 15 mm



Der Kupplungshebel soll an der Kupplungshebelende ein Spiel von 10 – 15 mm aufweisen. Wenn das Spiel nicht stimmt, folgendermaßen einstellen.



1. Die Kontermutter ① lösen und den Einsteller ② bis zum Anschlag hineindrehen.



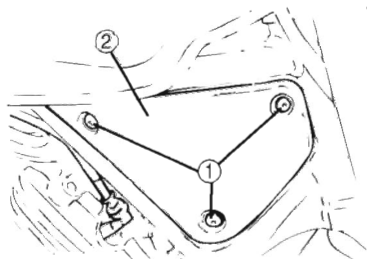
2. Die Kontermutter ③ lösen und den Einsteller ④ drehen, um das richtige Spiel zu erhalten.
3. Kleinere Einstellungen können mit dem Einsteller ② vorgenommen werden.
4. Die Kontermuttern ① und ③ anziehen.

**HINWEIS:** Jede Kupplungseinstellung mit Ausnahme des Spiels des Kupplungsseilzugs muß beim Suzuki-Vertragshändler oder einem qualifizierten Mechaniker vorgenommen werden.

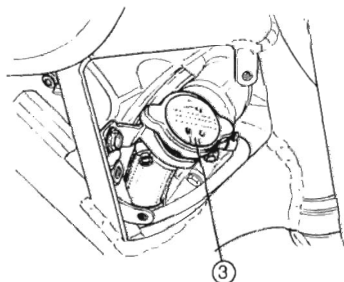
## KÜHLMITTEL KÜHLMITTELSTAND

Der Kühler sollte immer bei kaltem Motor mit Kühlflüssigkeit gefüllt werden. Den kühlmittelstand wie folgt prüfen.

1. Stellen Sie das Motorrad auf dem Mittelständer auf.



2. Lösen Sie die vier Schrauben ① und nehmen Sie die Kühlerabdeckung ② ab.



3. Den Motor abkühlen lassen. Langsam den Kühlerdeckel ③ gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Druck abzulassen. Den Deckel abnehmen.

## ⚠️ WARNUNG

- Öffnen Sie nicht den Kühlerdeckel bei heißem Motor; Sie können sich durch heiße Kühlflüssigkeit oder Dampf verbrennen.
- Kühlflüssigkeit ist giftig und darf nicht getrunken werden oder in die Augen geraten. Falls Sie Kühlflüssigkeit auf die Haut oder gar ins Auge bekommen, spülen Sie sofort mit viel sauberem Wasser aus und gehen Sie zum Arzt. Falls jemand aus Versehen Kühlflüssigkeit trinkt, rufen Sie Erbrechen hervor und benachrichtigen den Arzt.

4. Das Motorrad sendrecht halten und den kühlmittelstand prüfen.
5. Kühlmittel der richtigen Sorte bis zur Unterkante des Einfüllstutzens einfüllen.
6. Den kühlertankdeckel fest anziehen.

### HINWEIS:

- Nicht nur Wasser ins Kühlsystem nachfüllen. Wenn nur Wasser eingefüllt wird, wird die Kühlflüssigkeit verdünnt und die Kühlleistung beeinträchtigt.
- Falls beim Betrieb des Motorrads starker Kühlflüssigkeitsverlust auftritt, bringen Sie das Motorrad zur Inspektion zum Vertragshändler, um eventuell vorhandene Lecks im Kühlsystem zu finden.

## WECHSEL DER KÜHLFLÜSSIGKEIT

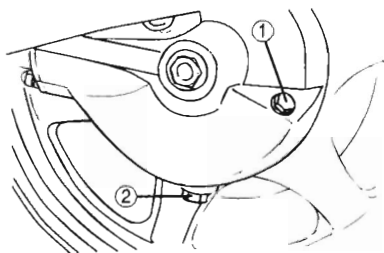
Wechseln Sie die Kühlflüssigkeit alle zwei Jahre.

*HINWEIS: Das Kühlsystem einschließlich Kühler etwa 1700 ml Kühlflüssigkeit.*

## ENDANTRIEBSÖL

Nehmen Sie den ersten Ölwechsel nach 1000 km vor, und weitere Ölwechsel alle 12000 km. Verwenden Sie SAE90 Hypoid-Endantriebsöl mit einer Klassifikation von GL-5 nach dem amerikanischen API-System. Wenn das Motorrad bei Temperaturen unter 0°C betrieben wird, sollten Sie SAE80 Hypoid-Endantriebsöl verwenden. Verfahren Sie wie folgt:

1. Stellen Sie das Motorrad auf dem Mittelständer auf.



2. Nehmen Sie den Öleinfülldeckel ① ab.

### **⚠ WARNUNG**

**Nicht den Auspuff berühren; dieser erhitzt sich beim Fahren stark, und Sie können sich daran verbrennen.**

3. Lassen Sie das Öl ablaufen, indem Sie den Ablassstutzen ② unten am Getriebe herausdrehen, während das Motorrad senkrecht gehalten wird.

4. Bringen Sie den Ablaßstutzen wieder an und ziehen Sie ihn fest, nachdem das Öl vollständig abgelassen ist. Füllen Sie frisches Öl bis ganz zum Rand des Einfülllochs ein, während das Motorrad senkrecht gehalten wird. Etwa 200 bis 220 ml Öl sind erforderlich.
5. Bringen Sie den Öleinfülldeckel wieder an.

## BREMSEN

Dieses Motorrad hat Scheibenbremsen vorne und hinten. Richtig arbeitende Bremsen sind für sicheres Fahren unabdingbar. Inspektionen der Bremsen immer wie vorgeschrieben.

## BREMSEANLAGE

### **WARNUNG**

- **Wenn die Bremsanlage repariert werden muß oder Bremsklötze ausgetauscht werden müssen, raten wir dringend an, solche Arbeiten beim Suzuki-Vertragshändler oder in einer vertragserwerkstatt durchführen zu lassen. Hier steht richtig ausgebildetes Fachpersonal mit geeigneten Werkzeugen bereit, um diese Arbeiten schnell und sachgerecht durchzuführen.**
- **Scheibenbremsen arbeiten mit sehr hohen Drücken. Darum sollten Bremsschläuche und Bremsflüssigkeit unbedingt immer in den im WARTUNGSPLAN angegebenen Intervallen ausgetauscht werden.**

Prüfen Sie die Bremsanlage vor jeder Fahrt im Hinblick auf die folgenden Punkte:

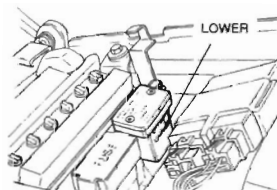
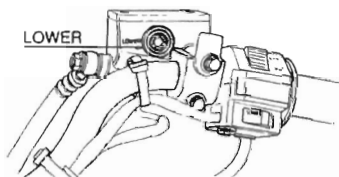
- Prüfen Sie die Bremsanlage vorne und hinten im Hinblick auf Lecks.
- Prüfen Sie die Bremsschläuche im Hinblick auf Lecks oder Risse.
- Prüfen Sie den Verschleiß der Bremsklötze.
- Bremshebel und Bremspedal müssen immer mit richtigem Spiel und fest arbeiten.

### **⚠️ WARNUNG**

- **Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich, wenn sie geschluckt wird oder in die Augen gerät. Falls Bremsflüssigkeit geschluckt wurde, verursachen Sie Erbrechen. Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gerät, spülen Sie sofort mit viel sauberem Wasser aus. Rufen Sie in beiden Fällen sofort einen Arzt.**
- **Durch Verwendung von anderen Bremsflüssigkeiten als DOT 4 aus einem versiegelten Behälter kann die Bremsanlage beschädigt, was Unfälle zur Folge haben kann. Nur DOT 4 aus einem versiegelten Behälter verwenden. Niemals andere Sorten Bremsflüssigkeit verwenden oder mischen.**

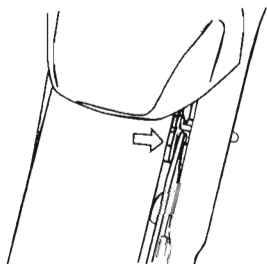
### **⚠️ VORSICHT**

**Verschütten Sie keine Bremsflüssigkeit auf den Fahrzeuglack oder Plastikteile, da solche Teile sonst beschädigt werden.**

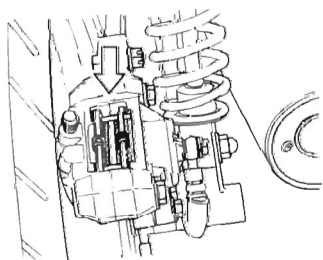


Den Bremsflüssigkeitsstand im vorderen und hinteren Bremsflüssigkeitsbehälter prüfen. Wenn der Stand in einem der Behälter unter der unteren Markierung ist, Bremsflüssigkeit der Sorte DOT4 nachfüllen, und dabei auch auf Lecks in den Bremsleitungen und auf Verschleiß der Bremsbeläge prüfen.

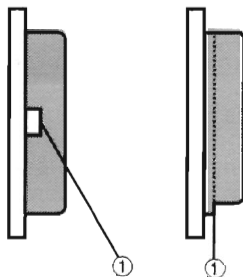
## BREMSKLÖTZE



VORNE



HINTEN



VORNE

HINTEN

Prüfen Sie die Bremsklötze vorne und hinten im Hinblick auf Abnutzung. Wenn ein Bremsklotz bis zu Markierungsrinne ① abgenutzt ist, muß er in der Vertragswerkstatt durch einen neuen ersetzt werden.

### ⚠️ WARNUNG

Nach dem Austausch von Bremsklötzen müssen Sie immer erst einige Male mit dem Bremshebel/Bremspedal „pumpen“, um die Bremsklötze an die richtige Stelle zu fahren und das richtige Spiel von Bremspedal/Bremshebel zu erzielen.

### ⚠️ VORSICHT

Nicht den Bremshebel ziehen oder das Bremspedal drücken, wenn die Bremsklötze nicht eingebaut sind. Es ist schwierig, die Kolben zurückzudrücken, und Lecken von Bremsflüssigkeit kann die Folge sein.

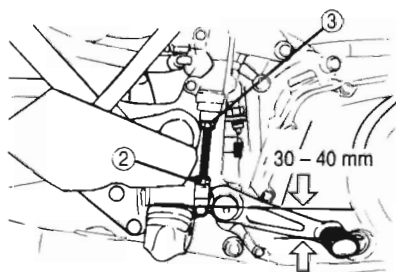


## EINSTELLUNG DES HINTERRAD-BREMSPEDALS

Die Bremspedalposition muß immer richtig eingestellt sein, da sonst die Bremsklötze auch in Normalstellung gegen die Scheibe drücken, wodurch Klötze und Scheibe beschädigt werden. Die Bremspedalposition folgendermaßen einstellen:



1. Die Schraube ① lösen.



2. Die Kontermutter ② lösen und die Stößelstange ③ drehen, um das Pedal 30 - 40 mm unter die Oberseite der Fußraste zu bringen.
3. Die Kontermutter ② wieder anziehen, um die Stößelstange ③ in der richtigen Position zu sichern.

## HINTERRAD-BREMSLICHTSCHALTER



Der Hinterrad-Bremslichtschalter befindet sich unter der rechten Rahmenabdeckung. Zum Einstellen des Schalters den Schalterkörper drehen und heben oder senken, so daß die Bremsleuchte aufleuchtet, bevor ein Druckanstieg merkbar wird, wenn das Bremspedal gedrückt wird.

## REIFEN

### **WARNUNG**

Die Reifen Ihres Motorrads bringen die Kraft Ihrer Maschine auf die Straße. Richtige Luftdrücke bei Reifen, guter Reifenzustand, richtige Beladung der Maschine und richtige Auswahl der verwendeten Reifen sind unerlässlich für sicheres Fahren. Wenn Sie die folgenden Hinweise mißachten, können Unfälle aufgrund von Reifenschäden oder beeinträchtigtem Fahrverhalten der Maschine passieren.

- Prüfen Sie vor jeder Fahrt Luftdruck bei Reifen und Reifenzustand.
- Überlasten Sie die Reifen nicht.
- Tauschen Sie die Reifen aus, sobald die Profiltiefe nicht mehr ausreicht, oder wenn die Reifen sichtbare Zeichen von Schäden aufweisen, wie Risse oder Schnitte.
- Verwenden Sie beim Austausch von Reifen nur solche der richtigen Größe und des richtigen Typs, und wuchten Sie das Rad nach dem Reifenwechsel aus.
- Versuchen Sie nicht, schlauchlose Reifen mit Reifenreparaturstöpsel von außen zu flicken.
- Lesen Sie die folgenden Abschnitte sorgfältig durch.

### **LUFTDRUCK BEI REIFEN UND ZULADUNG**

Richtiger Luftdruck bei Reifen und richtige Reifenbelastung sind wichtige Faktoren. Überlastung der Reifen kann zu Reifenversagen und Unfällen führen.

Den Luftdruck täglich vor der ersten Fahrt prüfen, und sicherstellen, daß der Druck richtig auf die Belastung des Motorrads eingestellt ist, entsprechend der folgenden Tabelle. Der Luftdruck bei Reifen sollte nur vor der Fahrt geprüft und eingestellt werden, denn bei der Fahrt erwärmt sich der Reifen, was zu höheren Ablesedrücken führt.

#### **Luftdruck bei kalten Reifen**

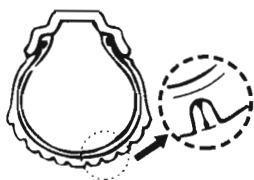
ZULADUNG \ REIFEN	SOLO MIT GERINGER ZULADUNG	MIT SOZIUS ODER SOLO MIT SCHWERER ZULADUNG
VORNE	225 kPa 2,25 kg/cm <sup>2</sup>	225 kPa 2,25 kg/cm <sup>2</sup>
HINTEN	250 kPa 2,50 kg/cm <sup>2</sup>	280 kPa 2,80 kg/cm <sup>2</sup>

*HINWEIS: Wenn Sie feststellen, daß der Luftdruck nachläßt, sofort prüfen, ob Nägel im Reifen stecken, die Felge beschädigt ist u.ä. Schlauchlose Reifen verlieren bei Beschädigung die Luft manchmal nur sehr langsam.*

Zu wenig Luft in den Reifen beeinträchtigt die Fahreigenschaften, besonders in Kurven, und verursacht Reifenverschleiß. Zu viel Luft bewirkt, daß nur ein Teil des Profils die Straße berührt; dadurch wird die Straßenhaftung verringert und ungleichmäßiger Abrieb bewirkt.

## REIFENZUSTAND UND TYP

Guter Reifenzustand und die Verwendung geeigneter Reifentypen beeinflussen das Fahrverhalten. Risse oder Schnitte im Reifen können zu Luftverlust und Unfällen führen. Zu stark abgefahrene Reifen sind anfälliger gegen Schäden und beeinträchtigen wegen mangelnden Profils ebenfalls das Fahrverhalten, besonders bei Regen.



Prüfen Sie die Reifen täglich vor Fahrtantritt. Tauschen Sie Reifen aus, wenn Schäden wie Risse oder Schnitte sichtbar sind oder wenn die Profiltiefe weniger als 1,6 mm vorne und 2,0 mm hinten beträgt.

*HINWEIS: Diese Verschleißgrenzen werden erreicht, bevor die Verschleißmarkierungen in Kontakt mit der Straße kommen.*

Beim Austauschen von Reifen immer einen Reifen von geeigneter Größe und geeignetem Typ verwenden wie unten angegeben. Wenn Sie andere Reifentypen verwenden, wird das Fahrverhalten negativ beeinflusst.

	VORNE	HINTEN
GRÖSSE	110/80 - 18 58H	150/70 B17 69H
TYP	METZELER ME33 Laser	METZELER ME55A Metronic

Das Rad nach der Reparatur eines beschädigten Reifens oder Montage eines neuen Reifens immer auswuchten. Richtige Auswuchtung ist wichtig, um gute Straßenlage und gleichmäßigen Reifenabrieb zu gewährleisten.

## **▲ WARNUNG**

**Richtiges Vorgehen bei Reparatur und Reifenwechsel und beim Auswuchten ist sehr wichtig. Diese Arbeiten sollten nur von qualifiziertem Fachpersonal mit geeigneten Werkzeugen vorgenommen werden. Darum empfehlen wir, diese Arbeiten beim Suzuki-Vertragshändler oder einem qualifizierten Mechaniker vornehmen zu lassen.**

## **⚠️ WARNUNG**

Die Reifen dieses Motorrads sind auf eine bestimmte Fahrtrichtung ausgelegt. Darum ist es nicht egal, wie sie montiert werden; der Pfeil auf der Reifenwand gibt die Vorwärtsdrehrichtung an. Vergewissern Sie sich bei der Reifenmontage immer, daß die Reifen in richtiger Richtung montiert werden. Falsche Richtung beeinträchtigt das Handling.

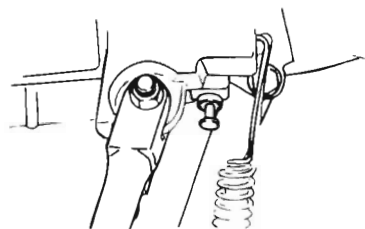
## **⚠️ WARNUNG**

Schlauchlose Reifen müssen anders gewartet werden als Reifen mit Schlauch.

- Schlauchlose Reifen erfordern eine luftdichte Abdichtung zwischen Reifenwulst und Radfelge. Beschädigungen der Reifenwulstfläche oder der inneren Felgenfläche führen zu Druckverlust. Deshalb muß beim Entfernen oder Anbringen des Reifens besonders vorsichtig verfahren werden. Spezielle Reifenmontierhebel und Felgenschützer oder eine Spezial-Reifenmontagemaschine sind erforderlich, um Schäden zu vermeiden.
- Nach dem Aufsetzen eines reparierten Reifens mindestens 24 Stunden lang nicht schneller als 80 km/h fahren. Dadurch wird Erhitzung vermieden, die zu einer erneuten Beschädigung der reparierten Stelle und zu erneutem Luftverlust führen kann.
- Löcher in schlauchlosen Reifen durch Entfernen des Reifens und Auftragen eines Innenflickens reparieren.

- Mit einem reparierten Reifen nicht schneller als 130 km/h fahren. Die Erhitzung im Reifen kann sonst die reparierte Stelle beschädigen und zu erneutem Luftverlust führen.
- Keinen Außenreifenreparaturstößel verwenden, um einen beschädigten Reifen zu reparieren, da sich solche Stößel durch die Seitendrucke, denen Motorradreifen ausgesetzt sind, lösen können.
- Den Reifen nicht reparieren sondern austauschen, wenn Schäden in der Seitenwand vorliegen oder wenn die beschädigte Stelle größer als 5 mm ist. Solche Schäden können nicht repariert werden.

## SEITENSTÄNDER/ZÜNDSPERR- SCHALTER



Den Seitenständer/Zündsperrschalter wie folgt auf richtige Funktion hinüberprüfen:

1. Den Seitenständer nach oben klappen und das Motorrad aufrecht halten.
2. Den ersten Gang einlegen, die Kupplung ausgerückt halten und den Motor anlassen.
3. Die Kupplung weiter ausgerückt halten, und den Seitenständer herunterklappen.

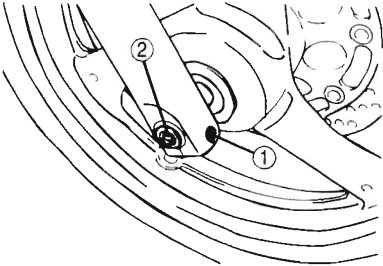
Der Motor soll stoppen, wenn der Seitenständer heruntergeklappt wird. Wenn der Motor bei heruntergeklapptem Seitenständer und eingelegtem Gang weiterläuft, arbeitet der Seitenständer/Zündsperrschalter nicht richtig, und Sie sollten die Maschine beim Suzuki-Vertrags-händler oder einem qualifizierten Mechaniker prüfen lassen.

## **⚠** WARNUNG

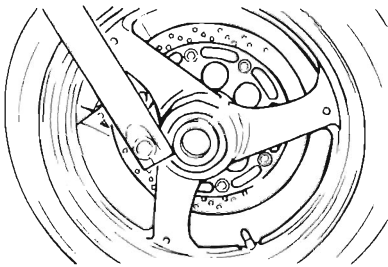
Vor dem Fahren sicherstellen, daß der Seitenständer/Zündsperrschalter richtig arbeitet. Wenn der Schalter nicht richtig arbeitet und es möglich ist, bei heruntergeklapptem Seitenständer zu fahren, dann bedeutet die nächste Linkskurve einen Unfall.

## AUSBAU DES VORDERRADS

1. Das Motorrad auf den Mittelständer stellen.



2. Die Achshaltebolzen ① lösen.
3. Das Vorderende des Motorrads anheben und das Motorrad auf einem Ständer oder Klotz unter Motor oder Rahmen aufbocken.
4. Die Achswelle ② lösen und herausziehen.



5. Das Rad nach vorne abziehen.
6. Den Splintstift durch einen neuen ersetzen.
7. Nach dem Einbau des Rads mehrmals die Bremse betätigen, um den richtigen Handbremschub wieder herzustellen.

## ⚠️ WARNUNG

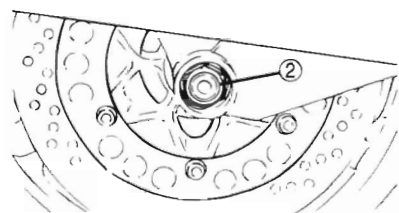
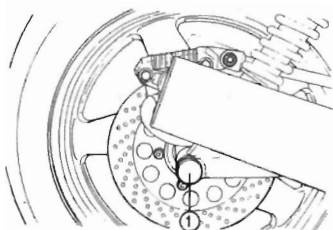
- Das Motorrad nicht fahren, bevor der Bremshebel mehrmals „gepumpt“ wurde, bis die Bremsklötze richtig an der Brems Scheibe anliegen. Dies ist der Fall, wenn am Bremshebel der korrekte Druckpunkt zu spüren ist.
- Wenn das Vorderrad ausgebaut werden muß, ist es besonders wichtig, nachher die gelösten Muttern und Schrauben wieder mit dem richtigen Anzugsmoment festzuziehen. Wir empfehlen, diese Arbeit beim Suzuki-Vertragshändler oder bei einem qualifizierten Mechaniker vornehmen zu lassen.

## ⚠️ VORSICHT

- Den Tachometeranschluß so legen, daß das Tachometerkabel nicht zu stark verbogen wird. Wenn der Tachometeranschluß richtig liegt, läßt sich das Tachometerkabel leicht in der korrekten Lage anbringen.
- Niemals den Vorderradbremsehebel ziehen, wenn das Vorderrad ausgebaut ist. Es ist sehr schwierig, die Bremsklötze in die richtige Lage zurückzudrücken, und wenn das versucht wird, könnte Bremsflüssigkeit austreten.

## AUSBAU DES HINTERRADS

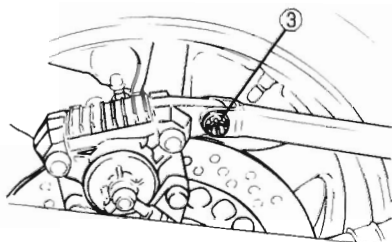
1. Das Motorrad auf den Mittelständer stellen.



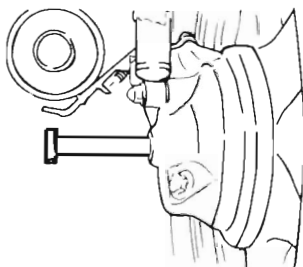
2. Die Hinterachskappe ① abnehmen, den Splintstift abnehmen, und die Achsmutter ② lösen.

### **⚠ WARNUNG**

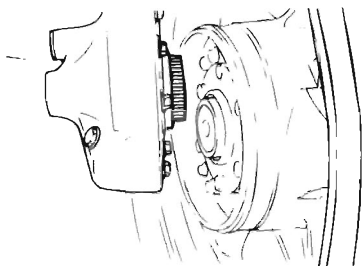
**Nicht den Auspuff berühren; dieser erhitzt sich beim Fahren stark, und Sie können sich daran verbrennen.**



3. Die Bremszange halteschrauben ③ entfernen.



4. Die Achswelle herausziehen.
5. Das Distanzstück und die Bremszangehalteklammer entfernen, und dann den Bremszange von der Scheibenbremse abschieben.



6. Das Rad vom Antriebsrad mit Splint abnehmen und die Radbaugruppe auf den Boden setzen.
7. Die Radbaugruppe abnehmen.

### **▲ VORSICHT**

**Niemals das Bremspedal bei ausgebautem Hinterrad drücken. Es ist sehr schwierig, die Bremsklötze wieder in die Bremse hereinzudrücken, wenn sie ausgerückt sind.**

8. Zum Einbau des Rades die Ausbauschritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.
9. Nach dem Einbau des Rades die Bremse mehrmals betätigen und prüfen, ob sich das Rad frei dreht.

### **▲ WARNUNG**

- Wenn das Hinterrad ausgebaut werden muß, ist es besonders wichtig, nachher die gelösten Muttern und Schrauben wieder mit dem richtigen Anzugsmoment festzuziehen. Wir empfehlen, diese Arbeit beim Suzuki-Vertragshändler oder bei einem qualifizierten Mechaniker vornehmen zu lassen.
- Das Motorrad nicht fahren, bevor das Bremspedal mehrmals „gepumpt“ wurde, so daß der richtige Druckpunkt wieder hergestellt worden ist.



## GLÜHBIRNENAUSTAUSCH

Die Wattzahl jeder Glühbirne ist in der folgenden Tabelle gezeigt. Beim Austauschen einer ausgebrannten Glühbirne immer genau die gleiche Wattzahl verwenden. Wenn Glühbirnen mit anderer Wattzahl verwendet werden, kann vorzeitiger Ausfall der Birnen oder Überlastung der elektrischen Anlage bewirkt werden.

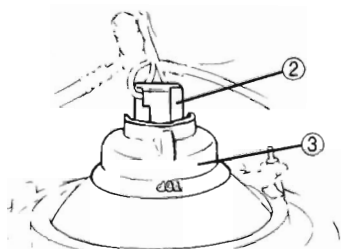
Scheinwerfer	12V 60/55W
Blinker	12V 21W
Rück-/Bremsleuchte	12V 5/21W
Nummernschildbeleuchtung	12V 5W

## SCHEINWERFER

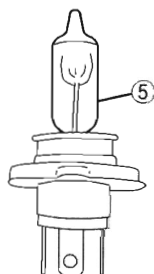
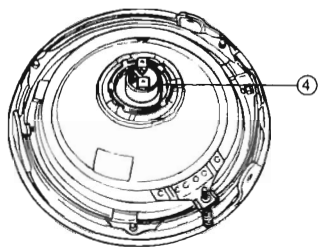
Zum Austauschen der Scheinwerferbirne folgendermaßen vorgehen:



1. Die beiden Schrauben ① entfernen und das Scheinwerfergehäuse abnehmen.



2. Die Fassung ② vom Scheinwerfer entfernen und die Gummikappe ③ abnehmen.



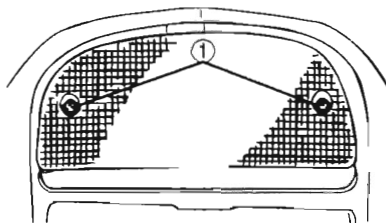
3. Die Birnenhalterfeder (4) lösen und die Birne (5) herausziehen.

### ▲ VORSICHT

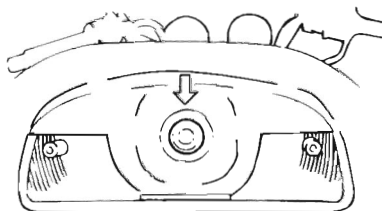
Dieses Motorrad hat Halogenscheinwerfer. Beim Austausch der Scheinwerferbirnen immer sicherstellen, nicht die Birne zu berühren, da deren Lebensdauer sonst verringert wird.

### RÜCK-/BREMSLICHT

Zum Austauschen der Rück-/Bremsleuchtenbirne folgendermaßen verfahren:



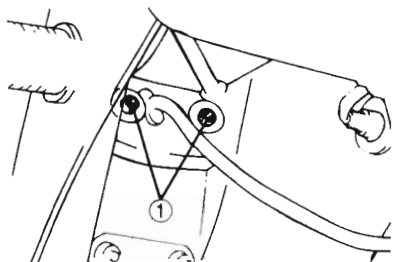
1. Die beiden Schrauben (1) entfernen und die Linse abnehmen.



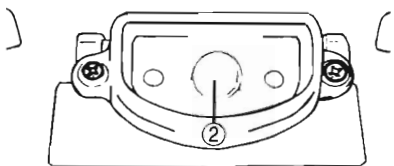
2. Die Birne eindrücken, nach links drehen herausziehen. Zum Einsetzen der Austauschbirne diese fest eindrücken und dabei nach rechts drehen.

## NUMMERSCHILDBELEUCHTUNG

Zum Austauschen der Nummernschildbeleuchtung folgendermaßen vorgehen:



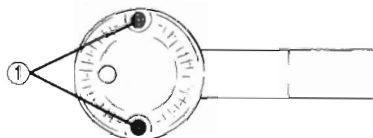
1. Die Schrauben ① lösen.
2. Linse und Abdeckung entfernen.



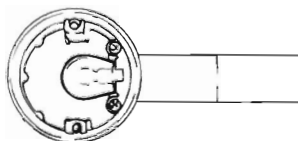
3. Die Birne ② durch eine kurze Drehung entfernen.

## BLINKER

Zum Austauschen der Blinkerglühbirne wie folgt vorgehen:



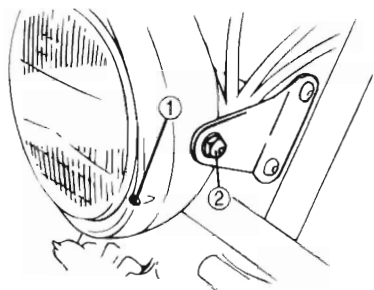
1. Die Schrauben ① entfernen und den Blinker abnehmen.



2. Die Glühbirne hereindrücken, nach links drehen und herausziehen.

## SCHEINWERFEREINSTELLUNG

Die Scheinwerfer können bei Bedarf sowohl horizontal als auch vertikal eingestellt werden.



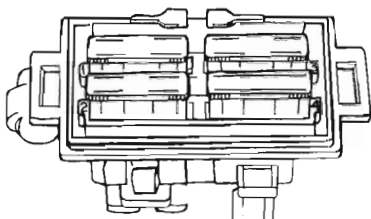
### Horizontale Einstellung:

Die Einstellschraube ① im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn drehen.

### Vertikale Einstellung:

Die Befestigungsschraube ② des Scheinwerfergehäuses lösen und das Scheinwerfergehäuse je nach oben oder unten bewegen.

## SICHERUNGEN



Die Sicherungen liegen ebenfalls vorne unter der Sitzbank und sind so ausgelegt, daß sie durchbrennen, wenn der betreffende elektrische Schaltkreis der jeweiligen Sicherung überlastet wird. Wenn eine elektrische Vorrichtung nicht richtig arbeitet, dann müssen die Sicherungen geprüft werden. Eine Reservesicherung ist im Inneren der Abdeckung des Sicherungskastens vorhanden.

### ▲ VORSICHT

- Auf keinen Fall eine andere Sicherung als solche mit der vorgeschriebenen Stärke von 10 A oder 25 A verwenden.
- Immer sicherstellen, daß durchgebrannte Sicherungen mit solchen korrekter Stärke ersetzt werden. Niemals provisorisch durchgebrannte Sicherungen zu reparieren versuchen, wie etwa mit Alufolie oder einem Stück Draht.

- Wenn eine Sicherung innerhalb eines kurzen Zeitraums immer wieder durchbrennt oder der Unterbrecher immer wieder aktiviert wird, liegt eine Störung in der elektrischen Anlage vor. Lassen Sie sich vom Suzuki-Vertragshändler oder bei einem qualifizierten Mechaniker helfen.

## SICHERUNGSLISTE

- 25A-MAIN-Sicherung zum Schutz von alle elektrischen Systeme.
- Die 10A HEAD Sicherung dient zum Schutz von Scheinwerfer und Fernlichtkontrolleuchte.
- Die 10A IGNITION Sicherung dient zum Schutz der Zündanlage, des elektrischen Starters und Kraftstoffpumpe.
- Die 10A SIGNAL Sicherung dient zum Schutz von Blinkleuchte, Blinkerkontrolleuchte, Bremsleuchte und Hupe.

## STÖRUNGSSUCHE

*HINWEIS: Es ist immer ratsam, den Suzuki-Vertragshändler zu fragen, bevor Sie selber ein Problem diagnostizieren. Wenn die Garantiefrist noch nicht abgelaufen ist, müssen Sie auf jeden Fall den Suzuki-Vertragshändler informieren, ehe Sie selber einen Eingriff vornehmen. Durch unbefugte Eingriffe an der Maschine wird die Garantie hinfällig.*

Wenn der Motor nicht anspringen will, prüfen Sie zuerst folgende Punkte.

### PRÜFUNG DER KRAFTSTOFFZUFUHR

1. Sicherstellen, daß ausreichend Kraftstoff im Kraftstofftank ist.
2. Sicherstellen, daß der Kraftstoffhahn auf „ON“ steht.
3. Sicherstellen, daß vom Kraftstoffhahn eine ausreichende Kraftstoffmenge zum Vergaser fließt.
  - a. Die Ablaufschraube unter dem Vergaser lösen. Den Kraftstoff aus dem Vergaser in einen Behälter ablaufen lassen.

## **⚠ WARNUNG**

**Verschütten Sie kein Benzin. Fangen Sie auslaufendes Benzin in einem Behälter auf. Achten Sie besonders darauf, daß kein Benzin in Kontakt mit dem heißen Motor oder Auspuff kommt. Stellen Sie sicher, daß keine heißen oder glühenden Teile oder gar offenes Feuer in der Nähe des Motorrades sind, bevor Sie diese Prüfung durchführen.**

- b. Die Ablaufschraube festziehen.
  - c. Den leeren Behälter unter den Vergaser stellen.
  - d. Den Elektrostarterknopf einige Sekunden lang drücken, um den Motor zu kurbeln. Siehe Abschnitt „STARTEN DES MOTORS“.
  - e. Die Ablaufschraube lösen, und prüfen ob der Vergaser wieder mit Kraftstoff gefüllt ist.
  - f. Die Ablaufschraube festziehen.
4. Wenn Kraftstoff zum Vergaser gelangt, als nächstes die Zündanlage prüfen.

## PRÜFUNG DER ZÜNDANLAGE

1. Schrauben Sie die Zündkerze heraus und verbinden Sie sie erneut mit dem Zündkerzenkabel.
2. Legen Sie die Zündkerze gut gegen Masse, während den Zündschalter auf „ON“, der Motorstoppschalter auf „RUN“, das Getriebe auf Leerlauf steht und die Kupplung gezogen ist. Wenn das Zündsystem richtig arbeitet, sollte ein blauer Funke am Elektrodenabstand der Zündkerze überspringen. Wenn Sie keinen Funken sehen, lassen Sie die Maschine beim Suzuki-Vertragshändler reparieren.

## **⚠** WARNUNG

Die Zündkerze nicht nahe an die Kerzenbohrung im Zylinderkopf legen, da sich Benzindampf im Zylinder entzünden könnte. Um die Gefahr von elektrischen Schlägen zu verringern, ist der Metallmantel der Zündkerze auf ein unlackiertes Metallteil des Motors zu legen. Trotzdem sollten sicherheitshalber Personen mit Herzkrankheiten oder Träger von elektrischen Herzschrittmachern diesen Test nicht vornehmen.

## WENN DER MOTOR STOPPT

- Prüfen Sie den Kraftstoffstand im Benzintank.
- Prüfen Sie die Zündanlage im Hinblick auf Funkenunterbrechung.
- Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl.

# REINIGUNG DES MOTORRADS

## WASCHEN DES MOTORRADS

Beim Waschen des Motorrads die folgenden Anweisungen beachten:

1. Schmutz und Schlamm mit fließendem Wasser abspülen. Ein Schwamm oder eine weiche Bürste ist dazu geeignet. Keine harten Materialien verwenden, die den Lack zerkratzen können.
2. Das ganze Motorrad mit einem milden Reinigungsmittel oder Autowaschmittel mit einem Schwamm oder einer weichen Bürste waschen. Der Schwamm bzw. die Bürste sollen häufig in die Reinigungslösung eingetaucht werden.

### **▲ VORSICHT**

**Die Kühlerrippen können beschädigt werden, wenn Wasser mit hohem Druck darauf gespritzt wird. Deshalb Kein Wasser direkt auf die Kühlerrippen spritzen.**

*HINWEIS: Kein Wasser auf die folgenden Stellen spritzen oder darüber laufen lassen:*

- Zündschalter
- Zündkerzen
- Benzintankdeckel
- Vergaser
- Hauptbremszylinder

3. Wenn der Schmutz vollständig entfernt ist, das Reinigungsmittel mit fließendem Wasser abspülen.
4. Nach dem Abspülen das Motorrad mit einem feuchten Lederlappen oder Tuch abwischen und dann im Schatten trocknen lassen.
5. Sorgfältig die lackierten Flächen auf Schäden hin prüfen. Wenn Schäden gefunden werden, Ausbesserungslack besorgen und folgendermaßen verfahren:
  - a. Alle beschädigten Stellen säubern und trocknen lassen.
  - b. Den Lack umrühren und die Schadstellen mit einem kleinen Pinsel ausbessern.
  - c. Den Lack vollständig trocknen lassen.

## WACHSEN DES MOTORRADS

Nach dem Waschen des Motorrads sollte es gewachst und poliert werden, um den Lack zu schützen.

- Nur Wachse und Poliermittel von guter Qualität verwenden.
- Beim Wachsen und Polieren immer die Anweisungen der Hersteller der betreffenden Mittel beachten.

## PRÜFUNG NACH DER REINIGUNG

Für lange Lebensdauer des Motorrads immer entsprechend den Anweisungen im Kapitel SCHMIERSTELLEN richtig und regelmäßig schmieren.

## WARNUNG

**Fahren des Motorrads mit nassen Bremsen ist gefährlich. Nasse Bremsen liefern nicht die volle Bremskraft, und dadurch können Unfälle verursacht werden. Nach dem Waschen des Motorrads immer die Bremsen bei niedriger Geschwindigkeit prüfen. Wenn nötig, mehrmals bremsen, um durch die Bremskraft die Bremsen austrocknen zu lassen.**

Vorgehen wie unter PRÜFUNG VOR DEM FAHRTANTRITT beschrieben, um die Ursache von möglicherweise bei der letzten Fahrt aufgetretenen Problemen zu erkennen.

## BEI LÄNGERER AUSSER-BETRIEBSETZUNG

Wenn das Motorrad längere Zeit über nicht gefahren werden soll, wie etwa in den Wintermonaten, muß die Maschine besonders darauf vorbereitet werden. Geeignete Materialien, Ausrüstungen und besondere Fertigkeiten sind dazu erforderlich. Wir empfehlen, die Vorbereitung zum „Einmotten“ der Maschine der Suzuki-Vertragswerkstatt zu überlassen. Wenn Sie diese Arbeiten jedoch selber durchführen wollen, dann halten Sie sich an die angegebenen Richtlinien.

## MOTORRAD

- Das ganze Motorrad säubern. Das Motorrad auf dem Mittelständer auf einer festen, ebenen Oberfläche abstellen, wo es nicht umkippen kann. Den Lenker ganz nach links einschlagen, das Lenkungsschloß einrasten lassen, und den Zündschlüssel abziehen.



## **KRAFTSTOFF**

1. Füllen Sie den Kraftstofftank vollständig mit Kraftstoff, gemischt mit einer geeigneten Menge Kraftstoffstabilisator. Die Menge des verwendeten Kraftstoffstabilisators richtet sich nach den Angaben des Herstellers des betreffenden Produktes.
2. Die Vergaser leerlaufen lassen oder den Motor einige Minuten lang laufen lassen, bis der Vergaser mit stabilisiertem Kraftstoff gefüllt ist.

*HINWEIS: Stellen Sie sicher, daß der Benzinhahn in Stellung „ON“.*

## **MOTOR**

1. Einen Teelöffel Motoröl in die Zündkerzenlöcher füllen. Motor einige Male ohne Zündung durchdrehen. Kerzen dabei gut gegen Masse legen.
2. Das Motoröl vollständig ablaufen lassen und das Kurbelgehäuse bis zum Rand des Einfülllochs mit frischem Motoröl füllen.

## **BATTERIE**

1. Die Batterie aus dem Motorrad ausbauen.

*HINWEIS: Immer die negative Klemme zuerst abtrennen.*

2. Die Batterie von außen mit einem milden Reinigungsmittel gründlich abwaschen. Falls vorhanden, Korrosion vollständig von den Batterieklemmen und den Kabelbaumsteckverbindungen entfernen.
3. Die Batterie in einem frostfreien Raum lagern.

## **REIFEN**

- Die Reifen mit normalem Luftdruck aufgepumpt belassen.

## **AUSSEN**

1. Alle Kunststoff- und Gummiteile mit einem Gummipflegemittel einsprühen.
2. Unlackierte Metallteile mit einem Rostschutzmittel einsprühen.
3. Lackierte Teile mit Autowachs bestreichen.

## **MASSNAHMEN ZUR EINLAGERUNG**

- Einmal im Monat die Batterie mit der normalen Aufladerate von 1,6 A x 10 Stunden.

## **INBETRIEBNAHME NACH DER LAGERUNG**

1. Das ganze Motorrad reinigen.
2. Die Batterie wieder einbauen.

*HINWEIS: Immer zuerst die positive und danach die negative Klemme anschließen.*

3. Die Zündkerzen ausbauen. Den Motor einige Male durch Einlegen des höchsten Gangs und Drehen des Hinterrads kurbeln. Die Zündkerzen wieder einbauen.
4. Das Motoröl vollständig ablassen. Den Ölfilter austauschen und frisches Öl einfüllen, wie in dieser Anleitung beschrieben.
5. Den Luftdruck bei Reifen prüfen, wie im Kapitel REIFEN beschrieben.
6. Alle Schmierstellen schmieren, wie in dieser Anleitung beschrieben.
7. Die **PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT** durchführen, wie in dieser Anleitung beschrieben.



# TECHNISCHE DATEN

## ABMESSUNGEN UND GEWICHT

Gesamtlänge.....	2255 mm	für Messe generell
	2280 mm	für BRD und Österreich
	2355 mm	für Schweiz
Gesamtbreite.....	805 mm	
Gesamthöhe.....	1085 mm	
Radstand.....	1555 mm	
Bodenfreiheit.....	145 mm	
Leergewicht.....	213 kg	

## MOTOR

Typ.....	Vierhubmotor, wassergekühlter, OHC, TSCC, 45° V-zwei
Ventilspiel.....	0,08 -- 0,13 mm
Zylinderzahl.....	2
Bohrung.....	83,0 mm
Hub.....	74,4 mm
Hubraum.....	805 cm <sup>2</sup>
Verdichtung.....	10,0 : 1
Vergaser, vorderrad.....	MIKUNI BDS36, einzeln
hinterrad.....	MIKUNI BS36, einzeln
Luftfilter.....	Polyesterfasereinsatz
Startersystem.....	Elektrisch
Schmiersystem.....	Naßsumpfschmierung

## GETRIEBE

Kupplung.....	Mehrscheiben-Ölbakcupplung
Getriebe.....	5-Gang-Dauereingriff
Schaltschema.....	1 runter, 4 rauf
Primäruntersetzung.....	1,690 (71/42)
Ganguntersetzungen 1. Gang.....	2,285 (32/14)
2. Gang.....	1,631 (31/19)
3. Gang.....	1,227 (27/22)
4. Gang.....	1,000 (25/25)
5. Gang.....	0,851 (23/27)
Sekundärsetzung.....	1,096 (17/15 x 30/31)
Enduntersetzung.....	3,090 (34/11)
Antriebssystem.....	Kardanwelle

## FAHRGESTELL

Vorderradfederung.....	Teleskopgabel, Schraubenfeder, Ölgedämpft
Hinterradfederung.....	Schwingarm, Schraubenfeder, Ölgedämpft, Feder- vorspannung 5-fach einstellbar
Lenkeinschlag.....	35° (links und rechts)
Lenkkopfwinkel.....	59°
Nachlauf.....	142 mm
Wendekreis.....	3,2 m
Vorderradbremse.....	Scheibenbremse
Hinterradbremse.....	Scheibenbremse
Vorderradreifentyp.....	110/80-18 58H
Hinterradreifentyp.....	150/70 B17 69H

## ELEKTRISCHE AUSRÜSTUNG

Zündung.....	Elektronische Zündung (Transistorzündung)
Zündzeitpunkteinstellung.....	5° vor oberem Totpunkt unterhalb 1625 U/min und 32° vor oberem Totpunkt oberhalb von 3750 U/min
Zündkerze.....	NGK DPR8EA-9 NIPPONDENSO X24EPR-U9
Batterie.....	12V 57,6 kC (16 Ah)/10HR
Sicherungen.....	25/10/10/10 A
Scheinwerfer.....	12V 60/55W
Blinkerleuchte.....	12V 21W
Rück-/Bremslicht.....	12V 5/21W
Nummernschildbeleuchtung.....	12V 5W
Drehzahlmesserbeleuchtung.....	12V 1,7W
Tachometerbeleuchtung.....	12V 1,7W
Leerlaufkontrolleuchte.....	12V 3,4W
Fernlichtkontrolleuchte.....	12V 1,7W
Blinkerkontrolleuchte.....	12V 3,4W
Öldruck-kontrolleuchte.....	12V 3,4W
Kühllüssigkeitskontrolleuchte.....	12V 3W

## FÜLLMENGEN

Benzintank (einschließlich Reserve).....	19,0 L
(Reserve).....	4,0 L
Motoröl.....	2400 ml
mit Filterwechsel.....	2800 ml
Endontriebsöl.....	200-220 ml
Kühllüssigkeit.....	1700 ml







**SUZUKI MOTOR CORPORATION**

*P,R,T*

Part No. 99011-45C55-GDU  
June, 1995 © EN, FR, GE, IT, DU  
Printed in Japan